

JAHRESBERICHT 2011 RAPPORT ANNUEL



natur&ëmwelt

D'Haus vun der Natur a.s.b.l.

Natura a.s.b.l.

Lëtzebuerger Natur- a Vulleschützliga a.s.b.l.

Fondation Hëllef fir d'Natur





natur&ëmwelt

NEW

HOMEPAGE: www.naturemwelt.lu

Durch den Zusammenschluss zu natur&ëmwelt haben die Organisationen und die Stiftung 2011 eine neue Homepage bekommen, welche nach und nach mit Inhalt gefüllt wurde. www.naturemwelt.lu wird laufend auf neuesten Stand gehalten. Wenn man nicht über das übersichtliche Menu zur gesuchten Information stößt, dann hilft die Suchfunktion.

Monatliche NEWSLETTER

Seit Oktober 2011 sendet natur&ëmwelt zu jedem Monatsende eine Newsletter per E-Mail an alle Interessenten. Die Newsletter umfasst die Neuigkeiten des Monats der Organisationen und wirbt für die kommenden Veranstaltungen. Die Newsletter hat mittlerweile fast 1300 Abonnenten.

zesumme fir d'natur



Vorwort

Préface

Seite 4

Infrastrukturen

Infrastructures

Seite 5

La Fondation

Die Stiftung

Seite 7

Projets Interreg

Seite 19

Projet Life

Seite 21

Actions

Seite 22

Eau

Wasser

Seite 24

Année internationale

des Forêts

Internationales Jahr

des Waldes

Seite 25

Mitglied werden

devenir membre

Seite 28

Centre de soins pour la faune

sauvage

Pflegestation für Wildtiere

Seite 30

Praktische Arbeit

concrètement

Seite 31

Chantier intercommunautaire

Seite 35

Fit by nature

Seite 36

Sensibilisierung

Sensibilisation

Seite 40

Biodiversité

Biodiversität

Seite 55

natur&ëmwelt in politischen

Netzwerken

Seite 56

Landwirtschaft

Agriculture

Seite 57

Centrale Ornithologique

Luxembourg

Seite 58

Impressum regulus 1/2012

ISSN 1727-2122

Texte und Fotos: © natur&ëmwelt

Koordination: Brigitte Michaelis, Patric Lorgé, François Benoy

Druck: saint-paul luxembourg – Auf Recyclingpapier gedruckt



Nachdem im Herbst 2010 natur&ëmwelt zum ersten Mal in der Öffentlichkeit vorgestellt wurde und wir daraufhin unser neues, gemeinsames Logo „natur&ëmwelt“ vorstellten, wurde Anfang 2012 die natur&ëmwelt asbl gegründet. Sie halten nun den ersten gemeinsamen Jahresbericht von natur&ëmwelt in der Hand, der ihnen einen Überblick über die Arbeit des Jahres 2011 gibt.

Wurden wir 2011 unserem gemeinsam erarbeitenden Leitbild gerecht?

Als Ziel haben wir uns die Erhaltung der Biodiversität in einer abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaft auf die Fahnen geschrieben und wollen wir mit vereinten Kräften angehen.

Zum Schutz bedrohter Lebensräume sowie zur Sicherstellung einer nachhaltigen Nutzung unserer natürlichen Ressourcen spielt nach wie vor der Aufkauf von Naturschutzgebieten und die Pflege von unseren bestehenden Naturschutzflächen eine zentrale Rolle.

Aus aktuellem Anlass beschäftigten wir uns 2011, dem Internationalen Jahr der Wälder mit diesem Thema. So organisierten wir mit unseren Partner eine Ausstellung

in der Belle Etoile, waren auf der Herbstmesse vertreten und haben in mehrere Exkursionen z.B. das Projekt „Cactusbësch“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Das wissenschaftliche Kolloquium, welches wir jährlich mit drei Verwaltungen zusammen organisieren, hatte den multifunktionellen Wald als Thema.

Das wichtige Life-Projekt zur Erhaltung der Flussperlmuschel konnten wir zu einem vorläufigen und erfolgreichen Ende führen. Wir verpflichten uns jedoch weiterhin auf der Kahlborner Mühle zur Erhaltung dieser wichtigen Tierart und werden dabei von den 2 verantwortlichen Ministerien unterstützt. Auch konnte das Interreg-Projekt zur Entfichtung von Tallandschaften zügig vorangetrieben werden und wird in diesem Jahr zu einem vorläufigen Abschluss geführt. Im gleichen EU-Programm wurde das Projekt „A la découverte du patrimoine ardennais“ weitgehend abgeschlossen. Nach dem der „Aktionplan Bongerten“ Ende 2010 vorgestellt wurde und wir auch in den Gemeinden Unterstützung zum Erhalt der Bongertenkultur bekommen, haben wir uns 2011 auch vermehrt um die Erfassung und Erhaltung traditioneller Obstsorten gekümmert.

Als größte Naturschutzvereinigung Luxemburgs sind wir auch weiterhin verpflichtet, eine zielgerechte Einflussnahme auf politische und verwaltungsrechtliche Entscheidungsprozesse zu nehmen. Durch Datenerhebung und Forschung, Sensibilisierung und Beratung im Natur- und Artenschutz wollen wir den Schutz und die verantwortungsvolle Nutzung der Landschaft vermehrt zu einem gesellschaftspolitischen Thema machen.

Ohne die Mithilfe von zahlreichen ehrenamtlichen Bürgern, den Mitarbeitern bei natur&ëmwelt, den Ministerien und Verwaltungen sowie vielen Spendern hätten wir es nicht geschafft, das Leitbild mit Inhalt zu füllen. Wir möchten uns deswegen bei allen, die uns zur Seite standen recht herzlich bedanken.

Frantz Charles Muller

Präsident *Natura a.s.b.l.*, *Fondation Hëllef fir d'Natur*

Tom Conzemius

Präsident *Lëtzebuerger Natur- a Vulleschützliga a.s.b.l.*

Raymond Aendekerk

Präsident *Haus vun der Natur a.s.b.l.*

Infrastrukturen / Infrastructures

**natur&ëmwelt
à travers le Pays
Im ganzen Land vor Ort:**

Haus vun der Natur

5, route de Luxembourg
L-1899 Kockelscheuer
Tel.: (+352) 29 04 04-1
Fax: (+352) 29 05 04
email: secretariat.commun@luxnatur.lu
www.naturemwelt.lu



Im kleinen Naturshop im Haus vun der Natur in Kockelscheuer findet man viele Naturbücher, DVD's, auch ein reichhaltiges Angebot für Kinder, sowie alle Modelle von Nist- und Futterhäuschen. Darüber hinaus bietet das Dokumentationszentrum viel Informationsmaterial und Broschüren zu einzelnen Naturthemen.

Der Naturshop ist geöffnet von 8.30–12.00 Uhr und von 13.00–17.30 Uhr

Le shop natur&ëmwelt est ouvert de 8h30 à 12h00 et de 13h00 à 17h00

**natur&ëmwelt (Fondation
Hëllef fir d'Natur – Norden)**

2, Kierchestrooss
L-9753 Heinerscheid
Tel.: (+352) 26 90 81 27-1
Fax: (+352) 26 90 81 27-33
email: hellef.nord@pt.lu
p.heinen@luxnatur.lu



**natur&ëmwelt / Zentrum für
ökologische Gartenkultur
Schwebsange**

89, route du vin
L-5447 Schwebsange
Tel.: (+352) 26 66 55 37
email: g.moes@luxnatur.lu
www.mediterraner-garten.lu



**Centre de Soins pour la Faune
Sauvage (LNVL)**

Parc Le'h
Dudelange (Luxembourg)
Téléphone (+352) 26 51 39 90
Fax (+352) 26 51 39 95
email: info@centredesoins.lu
www.centredesoins.lu

Das Team / L'équipe natur&ëmwelt

Maison de la nature

Président: Raymond Aendekerk

Secrétaire: Eugène Conrad

Trésorier: Marianne Thiry

Conseil d'administration: Celina Sandra, Poeckes Gaby, Schüssler Arsène, Deutsch Jean-Luc, Schneider Simone, Sponville Jeannine, Kieffer Jean, Erasmy Frank, Mannon Tit, Franzen Marco

Salariés: Sonnie Nickels, Lea Bonblet, François Benoy, Maurice Muller

Secrétariat commun natur&ëmwelt: Patrizia Giannetto, Georgette Limpach, Fabienne Schmit

Comptabilité natur&ëmwelt: Marianne Thiry, Romaine Pettinger

Service technique natur&ëmwelt: Hary Fischer, Yvo Ban, Claude Thiry

Shop natur&ëmwelt: Isabelle Devick

NATURA

Président: Frantz Charles Muller

Vice-présidents: Tit Manon

Secrétaire Général: Fred Lang

Secrétaire: Marie-France Amman-Muller

Trésorier: Jean Kremer

Réviseurs de caisse: Marc Parries, Annette Kemp

Conseil d'administration: Eugène Conrad, Arno Frising, Jean Kieffer, Joe Kremer, Gaby Poeckes, Rita Raum, Jeannine Sponville

LNVL

Président: Tom Conzemius

Vice-présidents: Marc Jans, Jean-Pierre Schmitz, Jean Weiss

Trésorier: Raymond Peltzer

Secrétaire générale: Cellina Sandra

Conseil d'administration: Erasmy Frank, Kontz Benji, Schanck Marc, Aendekerk Raymond, Casagrande Béatrice, Conrad Eugène

Salariés: Patric Lorgé, Gilles Biver, Birgit Gödert-Jacoby

Et tous les bénévoles des sections LNVL

Personnel du Centre de soins pour la faune sauvage – LNVL:

Philippe Muller, Carole Medernach, Eduard Kalmes, Thomas Hermann et tous les bénévoles

Fondation Hëllef fir d'Natur

Président: Frantz Charles Muller

Vice-président: Norbert Stomp

Vice-président, Administrateur-secrétaire: Jean-Pierre Schmitz

Trésorier: Frank Erasmy

Conseil d'administration:

Eugène Conrad, Tom Conzemius, Raymond Gloden, Marc Heinen, Tit Mannon, Claude Meisch, Jean-Marie Schmitz

Comité d'acquisition:

Frank Erasmy, Paul Felten, Raymond Gloden, Marc de la Hamette, Marc Heinen, Marc Jans, Edouard Melchior, Jean-Marie Schmitz, Jean-Pierre Schmitz

Conseil scientifique:

Fränk Aben, Georges Bechet, Paul Hansen, Lucien Hoffmann, Robert Kremer, Claude Meisch, Frantz Charles Muller, Norbert Stomp

Salariés:

Raymond Aendekerk, Alexandra Arendt, Doris Bauer, Richard Dahlem, Tania Eybe, Claudine Felten, Elena Granda Alonso, Christian Grégoire, Stephanie Halsdorf, Patricia Heinen, Yves Kail, Christian Mathieu, Brigitte Michaelis, Georges Moes, Mireille Molitor, Mikka Mootz, Stephan Müllenborn, Thierry Muller, Martine Peters, Claude Schiltz, Marc Thiel, Fränk Thielen, Gilles Weber

14 professionnels de natur&ëmwelt reçoivent leur certificat premiers secours

Mardi, 10 mai 2011, 14 professionnels de natur&ëmwelt ont reçu leur certificat des premiers secours. Entre novembre 2010 et mars 2011, ils ont suivi 28 heures de cours de formation pour apprendre à effectuer les premiers gestes qui peuvent sauver une vie. La séance a été clôturée par un test de connaissance individuel.



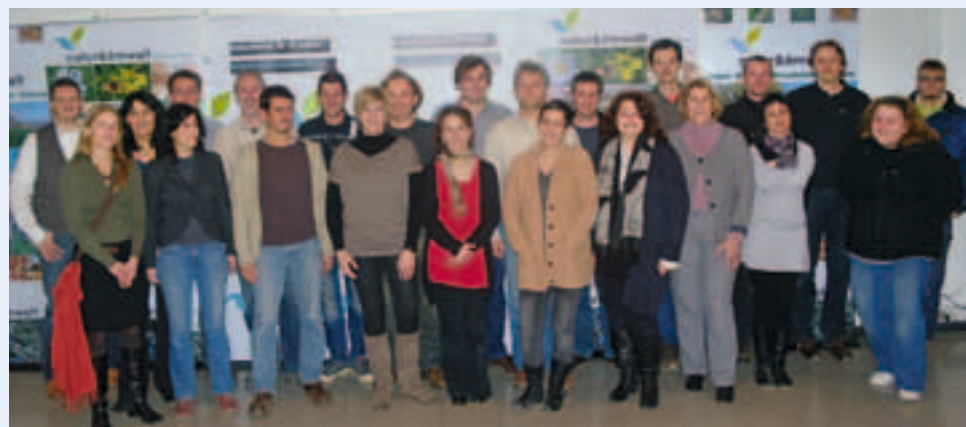
Entourés des professionnels, l'instructeur de la Protex, Roby Clesen (à droite) et le président représentant natur&ëmwelt, Frantz Charles Muller (au centre).



Plénière natur&ëmwelt



Service pédagogique détaché Ville de Luxembourg



Equipe de professionnels natur&ëmwelt

Sous le Haut Patronage de S.A.R. le Grand Duc

2011 war ein sehr erfolgreiches Jahr, das mit dem Besuch des Großherzogs einen ersten Höhepunkt hatte. Die natur&mwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur lädt den Großherzog, der die Schirmherrschaft über die Stiftung hat, alljährlich zu einem Tagesbesuch ein, bei dem aktuelle Projekte vorgestellt werden. Im Frühjahr waren das neben den Trockenrasenflächen am Scheierberg, dem Sortenbongert auf dem Gelände der SEO in Remerschen dann ebenfalls der mediterrane Garten in Schwebsingen.





Großherzog Henri mit dem delegierten Umweltminister Marco Schank im Mediterranen Garten von natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur umgeben von Freiwilligen und Mitarbeitern der Naturschutzorganisation. © natur&émwelt



Acquisitions 2011

En 2011, natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur a agrandi son réseau de réserves naturelles de 33.34 hectares. Parmi les parcelles achetées, 38 % se trouvent dans les zones NATURA 2000.

Un grand nombre de parcelles a été acquis dans le cadre de projets européens, dont:

- Interreg IV «Partenariat de rivière Our»,
- Interreg IV «Restauration écologique des fonds de vallées»
- Life «Loutre»
- Life «Moule perlière»

Il faut souligner ici le travail remarquable qui a pu être réalisé dans le cadre du projet «Restauration écologique»: un total de 10 hectares de friches humides et de sites à revaloriser a été acquis durant pendant l'année 2011. Ces sites sont souvent des parcelles forestières d'épicéas déboisées qui se transformeront à travers une succession naturelle en forêt rivulaire ou qui changeront par le pâturage extensif.

Rendons hommage aux nombreux donateurs qui ont rendu possible la campagne d'acquisition de 2011 et qui ont aussi contribué à travers des dons de parcelles à Remerschen, Eli, Niederanven, Marnach, Ellange et Perlé.

Souignons l'achat d'un îlot boisé en milieu rural ouvert «Feldgehölz» dans le Sud du pays, à Pétange!

Des parcelles de taillis près de Munshausen, une parcelle embroussaillée près de Wormeldange, des anciennes terrasses près de Niederdonven, une forêt feuillue près de Wahl et un verger à Niederanven sont autant d'exemples de parcelles acquises au courant de l'année 2011, notamment à travers l'aide précieuse des bénévoles engagés dans les sections locales de natur&émwelt.

De nouvelles réserves:

2,37 hectares du vestige d'un patrimoine historique sans comparaison sur le plateau ardennais et en même temps réserve NATURA 2000 du «Kaleburn»: le versant Sud des anciens travaux du canal Meuse-Moselle se situant dans la commune de Wincrange à Hoffelt.



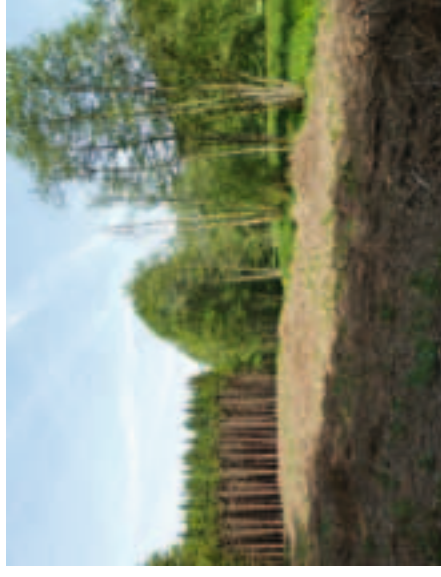
Vestige du canal à Hoffelt



Les sphaignes

Des zones humides, tangeantes à la frontière belgo-luxembourgeoise près de Hautbellain ont été acquises: 3.81 hectares de boulaies humides à sphaignes et de coupes à blanc sur sols tourbeux.

Pour le projet LIFE LOUTRE un dernier terrain déboisé a été acquis le long de l'Our, dans la plaine alluviale et le long d'un ancien canal d'abysage.



Acquisitions 2011



Dans le cadre du projet INTERREG IVA «Restauration écologique», un grand nombre de terrains a pu être revalorisé, essentiellement le long des affluents du Lac de la Haute-Sûre. Non loin du Cactusbesch, la vallée du Reibaach, affluent de l'Our a aussi été revalorisée dans le cadre de ce projet, en y enlevant un ensemble d'épicéas. Le site sera destiné à la succession naturelle.

Une source a pu être sauvegardée pendant le projet «PARTENARIAT de rivière OUR» près de Marnach.



Un grand merci à nos donateurs!! Un don de l'année 2011 consiste dans plusieurs parcelles d'une hêtraie près de Ellange.

Pendant l'année 2011, les derniers terrains appartenant encore à NATURA ont été transcrits via donation. Il s'agit de parcelles se trouvant au cœur des réserves du «Marais de Grendel», de «Haff Reimesch» et de l'«Aarnesch».

Hêtraie dans la zone NATURA 2000 de la vallée de l'Eisch près de Greisch.



Gestion des réserves naturelles 2011

La fondation a dépensé 194.412 € pour assurer la gestion et l'entretien de ses réserves naturelles. La participation du Ministère du Développement Durable et des Infrastructures s'élève à 110.000 €. Ce budget est constant depuis plusieurs années malgré une augmentation des surfaces à gérer. Aussi, nous nous efforçons de trouver des moyens financiers supplémentaires par le biais de projet européens LIFE+ ou de faire appel à d'autres partenaires pour le travail sur le terrain.



Pâturage fond de vallée: Les écossaises de race galloway s'accommodent des conditions difficiles des fonds de vallées de l'Eisleck – ici le troupeau du CNDS-Naturaarbechten.

Dans le nord du pays, les travaux de gestion sont presque tous exécutés par notre partenaire de longue date le CNDS-Naturaarbechten. Globalement, les institutions sociales travaillent dans nos réserves naturelles pour 3/4 du budget de la gestion.

Les principales actions concernent l'entretien et la restauration des zones humides et des fonds de vallées ardennaises avec le débroussaillage, l'installation de clôture et l'encadrement du pâturage. L'aménagement de sentier nature (panneaux d'information, caillebotis ...) est essentiel pour permettre à un large public de découvrir



Taillis de chêne: Les poteaux de clôture sont issus des taillis de chêne de la fondation. Après la coupe, la préparation est parfois faite sur place.



Sentier Cactusbesch: Un petit pont sur la Reibaach permet de découvrir la vallée qui longe le Cactusbesch, à Lieler.

les réserves naturelles. Les landes et pelouses sèches doivent être défrichées périodiquement pour éviter l'envahissement par les broussailles. Les taillis de chênes et autres parcelles forestières exigent également des travaux de coupe ou de plantation.

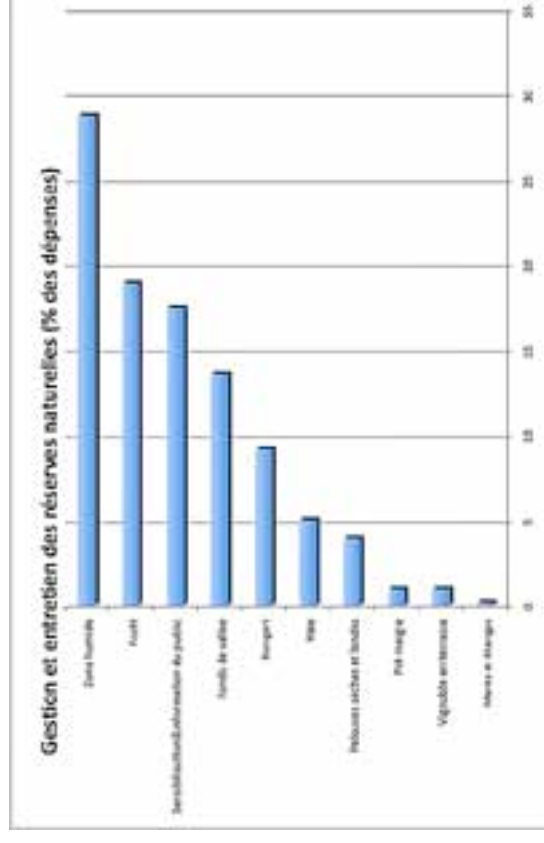


Canach Wängertsbiërg: Au Canecher Wängertsbiërg, à côté du travail de la vigne, il est indispensable de restaurer les murêts en pierres sèches des terrasses. Ces travaux relativement coûteux ont été pris en charge par le fonds pour la protection de l'environnement.



Débroussaillage de fonds de vallée: Les travaux de défrichement des fonds de vallées précèdent la restauration du pâturage.

Toutes ces actions doivent être encadrées et suivies pour pouvoir être optimisées et atteindre nos objectifs de conservation de la biodiversité. L'élaboration des plans de gestion, le contact avec les locataires des terrains, la gestion des contrats de bails, la gestion de la banque de données, le suivi de la faune et de la flore, le contact avec les nombreux voisins constituent une multitude de tâches quotidiennes qui accompagnent ce travail.



Feitsch Allerborn: Les alentours de cette mare temporaire, située près de Allerborn, sont fauchés tardivement. La haie qui l'entoure doit être périodiquement taillée.

NOS SPONSORS



natur&émwelt Fondation
Hëllef fir d'Natur

Mat der Ënnerstëtzung vun



Haben Sie ein Stück Land, das Sie nicht mehr nutzen?

Stellen Sie es der **natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur** zur Verfügung (durch Verkauf, Schenkung, Verpachtung, usw.) Wir bauen es in unser Netz kleiner Naturreservate ein. Rufen Sie uns doch an!
Tel.: 29 04 04-303 – 621 29 36 95 (Jim Schmitz).

Spenden, Nachlässe, Testamente

Den größten Teil ihrer Mittel verdankt die **natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur** monatlichen, jährlichen oder einmaligen Spenden oder sogar Testamenten. Weitere Mittel verdankt sie Spenden, die ihr anlässlich von Geburten, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und Todesfällen zukommen.

Spenden ab 120,- €/Jahr sind steuerlich absetzbar. Spenden kleinerer Beträge an andere gemeinnützige Organisationen sind zu diesem Zweck kumulierbar.

Alle Spender/innen erhalten eine Spendenquittung.



natur&émwelt



Virement / Versement national

Un caractère MAJUSCULE ou signe par case en cas d'écriture manuscrite

N° de compte du bénéficiaire (ou sur un autre compte du bénéficiaire)

I B A N L U 8 9 1 1 1 1 0 7 8 9 9 9 4 1 0 0 0 0

Code banque ou Institution financière bénéficiaire

C C P L

Nom du bénéficiaire

F O N D A T I O N H E L L E F F I R D ' N A T U R

Communication

P R O J E K T N R

N° de compte du donneur d'ordre

Avis de débit Frais (par défaut: à charge du donneur d'ordre)

donneur d'ordre

bénéficiaire

partagés

Date d'exécution souhaitée

Date et signature

Nom et adresse du donneur d'ordre (maximum 4 lignes)

Helfen Sie mit, unsere Umwelt zu schützen! / Ensemble pour la nature !

Ihre Spende ist ein wichtiger Beitrag!

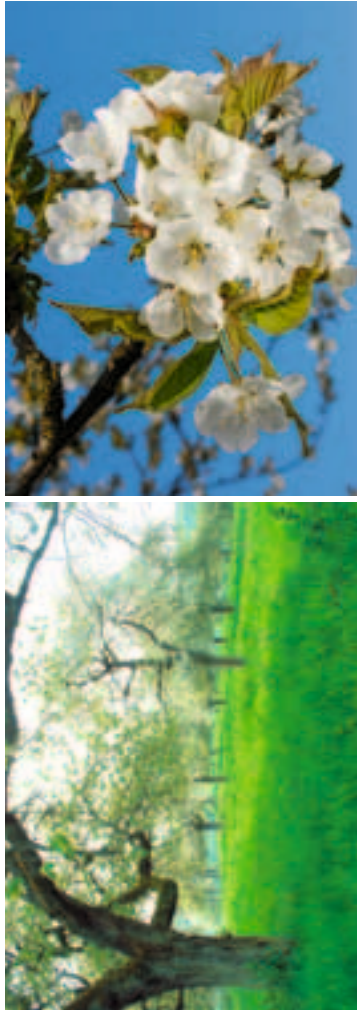
Soutenez le projet qui vous tient à cœur !

Sie können unsere Arbeit unterstützen – durch eine Spende. Helfen Sie mit, unsere Natur- und Kulturlandschaft zu erhalten. Die Natur dankt es Ihnen!

Viele wichtige Lebensräume sind durch ihr ursprüngliches, unberührtes Gefüge gekennzeichnet, während andere erst durch die Landnutzung im Laufe vieler Jahrhunderte entstanden sind. Genauso verschieden sind die Aktivitäten der

Fondation Hëllef fir d’Natur.

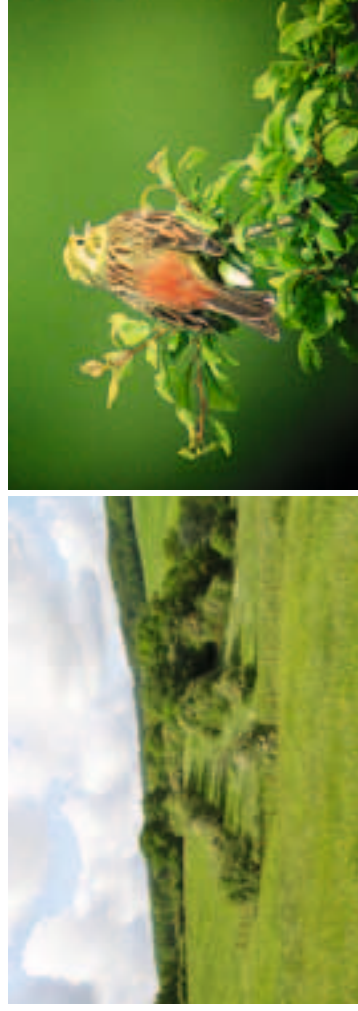
Wählen Sie konkret „Ihr“ Projekt aus, das Sie unterstützen möchten. Tragen Sie dazu die Projektnummer auf dem Überweisungsschein ein.



N° 2

Projekt Bongerten / Projet vergers

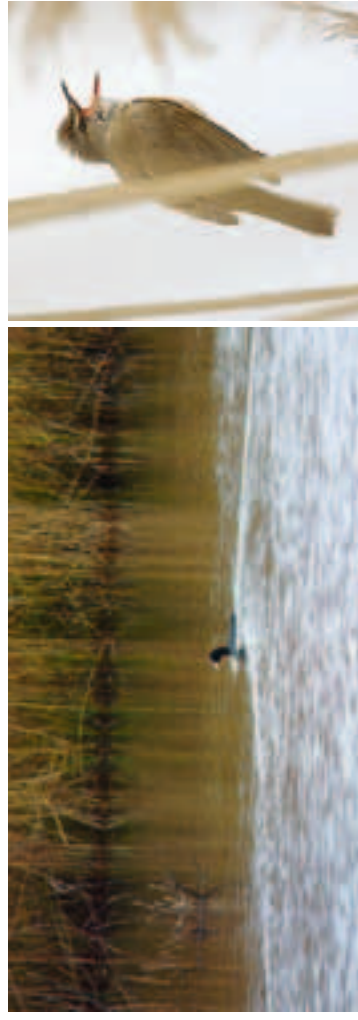
Einst ein wichtiger Wirtschaftssektor, heutzutage muss der Siebenschläfer lange nach einem Schlafplatz suchen: Wir pflanzen und schneiden Hochstammobst!



N° 1

Projekt Hecken / Projet haies

Niemand kann sich eine Landschaft ohne Hecken und Bäume vorstellen. Wir pflanzen und pflegen! Die Goldammer, deren Population abnimmt, lebt in diesen offenen Kulturlandschaften.



N° 3

Projekt Feuchtgebiete / Projet zones humides

Feucht- und Schilfgebiete sind wichtige Rast- und Brutplätze für viele Vogelarten. Hier finden sie reichlich Nahrung. Die Stiftung kauft und pflegt diese Lebensräume.

SPENDEN AN DIE STIFTUNG 1.10.-31.12.2011

EINMALIGE SPENDEN

- 300 € Angelsberg Boris LUXEMBOURG, Schummers-Hellers Jean BETTANGE-SUR-MESS
- 500 € Soft-Kis sarl ROLLINGEN/MERSCH
- 520 € Barthelmy Marc FRECKEISEN
- 800 € Weber Gilles SCHOENFELS
- 1000 € Bodé Jean-Marie ROEDGEN, Weber René CRAUTHEM
- 2500 € Braas-Klein Romain BERELDANGE

SPENDEN VON GEMEINDEN

- 25 € Commune de Mompach MOMPACH
- 50 € Commune de Bous BOUS, Commune de Mersch MERSCH
- 100 € Commune de Sandweiler SANDWEILER, Recette Communale BEROERF
- 125 € Commune d'Uisdange USELDANGE

PROJEKTGEBUNDENE SPENDEN

PROJEKTE ZUM ERHALT UNSERER NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT

- 10 € Bichler-Greisch Marechen BELVAUX / SOLEUVRE
- 20 € Lucas Marie ARSDORF
- 25 € Theis-Kieffer François LUXEMBOURG
- 30 € Agosta Tanja EISCHEN, Als-Dupont Françoise LUXEMBOURG
- 50 € Becker-Wagner Cornelia LUXEMBOURG, Manderscheid Marc GODBRANGE, Mate Joseph ESCH-SUR-ALZETTE
- 60 € Bram Michele LUXEMBOURG, Gonner-Fiedler Marie-Anne BERELDANGE
- 75 € Geimer Roger MERTERT
- 100 € Thewes Jean-Paul RUMELANGE

PROJEKT FEUCHTGEBIETE

- 15 € Reuter François REISDORF
- 20 € Schockmel-Neuens Irène SCHIFFLANGE, Tisch Christiane LUXEMBOURG
- 25 € Huss-Reiter Mady ESCH/ALZETTE, Klein Nicolas OETRANGE, Koimesch Charles SCHIFFLANGE, Margue-Bieda Jean-Louis CONTERN, Schmit-Wolff Jos LUXEMBOURG
- 30 € Kremer-Rassel Ernest LIPPERSCHIED
- 50 € Dondeling Maryse MENSODRF, Drews Monique BROUCH (WECKER), Feiereisen Guy LUXEMBOURG, Jacobi Wilhelm LUXEMBOURG, Lucius Margot LEUDELANGE, Mitsch Chantal SCHUTTRANGE, Reuland Norbert LUXEMBOURG, Temmes Doris REMICH, Zielschot Anna MOUTFORT
- 150 € Konter André ECHTERNACH
- 500 € Marshall Stephen BOURGLINSTER
- 1000 € Bel-Marcus Annie DIPPACH

PROJEKT BONGERTEN

- 10 € Vallenthini-Herzog René DUDELANGE
- 20 € Herrig Josée DUDELANGE
- 25 € Bache Claude CONTERN, Chiavini Gino FINGIG, Wagener Paul LUXEMBOURG
- 30 € Haas-Melchor Serge SOLEUVRE
- 35 € Leyder Henri BELVAUX
- 50 € Drews Monique BROUCH (WECKER), Lang Huguette TUNTANGE, Trierweiler Gabrielle LEUDELANGE, Weber-Wirth Nicole DUDELANGE
- 100 € Fischer Jean-Paul BETTEMBOURG, Roell Ewald OETRANGE
- 125 € Halle-Thill Pierre BETTEMBOURG
- 150 € Walenta-Schneider LUXEMBOURG

PROJEKT WALD UND HECKEN

- 10 € Hemmen-Sunnen BOUS
- 25 € Ludwig-Nentwig Jean WEILBACH, Reuter Françoise STRASSEN, Schmit Marie-Claire DUDELANGE, Weis Laurent BLASCHETTE
- 30 € Licher Carol LUXEMBOURG, Georges Edouard LUXEMBOURG, Schmitz-Becker Antoinette SCHIFFLANGE
- 50 € D'Huart-Guyon Paul LUXEMBOURG, Jungers-Huberty Paul RECKANGE-SUR-MESS, Junker Pascale BETTEMBOURG, Zielschot Anna MOUTFORT, Lang Huguette TUNTANGE, Lang Huguette TUNTANGE

- 100 € Gottschalk Christel SCHANDEL, Theisen Andrée HOWALD, Pirrotte Kim TUNTANGE
- 2000 € Ernster Eric WECKER

PROJEKT ZENTRUM FÜR ÖKOLOGISCHE GARTENKULTUR

- 10 € Gelhausen André ETTTELBRUCK, Mersch-Espen Mathias HOBSCHEID, Thyas Simone GONDERANGE
- 12.50 € Wagener Jean-Pierre LUXEMBOURG
- 15 € Flammang Richard LUXEMBOURG, Club Italien de Boules LUXEMBOURG
- 20 € Leal-Pereira Isaura DUDELANGE, Schaus-Leduc Andree REDANGE-SUR-ATTERT, Scheffen Yvonne SANEM, Stephary Alain HELMSANGE, Tekes Claudine GREVENMÄCHER
- 50 € Arens-Fischbach Sophie RAMBROUCH, Besch Jean-Marie SANDWEILER, Hoffmann Alphonse KOERICH, Zondack Henri SCHIFFLANGE
- 100 € Gottschalk Christel SCHANDEL, Reuter-Schiltz Irma WAMER

STAND RTL



«Mieux manger pour sauvegarder la planète» Le 18 octobre, RTL Group a organisé sa quatrième journée environnementale placée sous le signe de «l'alimentation écologique». En abordant cette question, RTL Group a souhaité interpeller les collaborateurs de son siège social à Luxembourg sur les défis environnementaux, via un thème utile dans le quotidien de tous: natur&émwelt

était présent pour refaire découvrir le goût naturel de la pomme, de son jus fraîchement pressé et le miel. A l'occasion de cette fête d'entreprise, 500 € ont pu être récoltés. Le projet d'acquisition de réserve naturelle en faveur de la loutre se verra attribuer se montant. Merci à toute l'équipe du Groupe RTL!

DAG VUM BAM

- 5 € Nickels Antoine SCHIEREN, Reisdorf Emile SANDWEILER
- 10 € Baden-Thiliges Joseph LUXEMBOURG, Hever Norbert TROISVIERGES, Jungblut Victor REMICH
- 12 € Consdorf-Wianze Annette GARNICH
- 15 € Bonn-Hansen Ramon LEUDELANGE, Gross Marie-Louise LUXEMBOURG, Maillet Georges LEUDELANGE, Pierre-Grethen Marie-Paule LAMADELAINE, Recken-Bakker Joe EHLANGE
- 20 € De Muiser Guy LUXEMBOURG, Geisen Antoinette HEISDORF, Kerschen Gilbert HAUTCHARAGE, Pauly Ernest HOWALD, Pauly-Lang Aloyse LUXEMBOURG, Rieth René SCHIEREN, Schaaf-Ries Marie LAMADELAINE, Thill Joseph MOUTFORT, Weis Colette LUXEMBOURG

DONS / SPENDEN

- 21 €** Grun Paul BERGEM
- 25 €** Bartocci Raymond SCHIFFLANGE, Becker-Wagner Cornélie LUXEMBOURG, Bernard Ronny LUXEMBOURG, Bissen-Besenius Aloyse VICTHEN, Bourg Laurent KLEINBETTINGEN, Braun-Lelle HESPERANGE, Braun-Probst Marguerite HESPERANGE, Brück/Anouil Julien/Valérie LEUDELANGE, Brisbois Pierre LUXEMBOURG, Commune de Sanem BELVAUX, CTF Mersch MERSCH, Dentzer Marianne DUDELANGE, Dentzer Anne-Marie DUDELANGE, Diederich Charlotte KLEINBETTINGEN, Federspiel Romain BERTRANGE, Felgen-Graffe Anne HOWALD, Feyerseisen Angèle ESCH-SUR-ALZETTE, Folscheid Joseph LUXEMBOURG, Frisch Sylvie BERTRANGE, Gerson Marie-Josée DIEKIRCH, Grober Gustave SCHIFFLANGE, Haenen Jeannine NIEDERFEULEN, Heirndt-Peters Justin ITZIG, Houpperrich-Graas Yvonne DALHEIM, Jacqué Edmond WARKEN, Jeltz François SANEM, Jentsch-Huss Nic ESCH-SUR-ALZETTE, Jerolim-Bodevin Albert LUXEMBOURG, Lieffen Marianne BIVELS, Linden Camille DALHEIM, Loran Joel DUDELANGE, Loschetter Tom STRASSEN, Matarese Rocco dit Tom STEINFORT, Mathkowitsch-Scholtes Alph. LUXEMBOURG, Meyers Pierre LUXEMBOURG, Neiens Gerard ESCH-SUR-ALZETTE, Neu-Wagner LUXEMBOURG, Neyen Roland ASPELT, Neyens Jean-Paul BERLINGEN/MERSCH, Neys-Bauer Bernard LUXEMBOURG, Oberle Jean SENNINGEN, Peiffer René PETANGE, Planca-Bormann Oreste SOLEUVRE, Poletti Danièle WELER-LA-TOUR, Proost Carlo EHLANGE/MESS, Quaring C. E. LUXEMBOURG, Reckinger-Beringer Thilly STEINFORT, Ries Gérard ETTTELBRUCK, Schoder-Toisul Eugène LUXEMBOURG, Schons-Schütz Guy OETRANGE, Spielmann-Odem Fernand LUXEMBOURG, Steffen-Gastauer Marie-Antoinette RUMELANGE, Steinmetzer Christiane HELMSANGE, Straus-Watgen Marcel BOFFERDANGE, Struik-Van Nieuwerk KEISPELT, Theisen Jean-Marc LUXEMBOURG, Thill Nico KLEINBETTINGEN, Tockert Maisy LUXEMBOURG, Wagener Paul LUXEMBOURG, Wagner-Backendorf BETTEMBOURG, Waldbillig Sylvain BERGEM, Weidenhaupt François ESCH-SUR-ALZETTE, Weidenhaupt Marianne ESCH/ALZETTE, Weides Fernand MAMER, Welter-Kugener Josette JUNGLINSTER
- 30 €** Bartolini Gian-Marco HESPERANGE, Chrissanthaki Athanassia LUXEMBOURG, Fisch Alice BERELDANGE, Sax-Moes Jacqueline LUXEMBOURG, Schmitt Christiane STEINFORT, Vanhaekendorp Christiane DUDELANGE
- 35 €** Block Danielle BASCHARAGE
- 40 €** Diederich Jean BIVANGE, Hoedorff Jean-Paul BETTEMBOURG, Laux-Schiltz Raymond RODANGE
- 45 €** Bausch Julie-Suzanne LUXEMBOURG
- 50 €** Amperas Hesperange FENTANGE, Berg Fernand PETANGE, Braun René BOUS, CTF Bonnevoie LUXEMBOURG, Dentzer Anne-Marie DUDELANGE, Eiden-Seres Nicole BETTEMBOURG, Groos-Kayser Camille LUXEMBOURG, Hansen Jacqueline NEUHAUSEN, Hippert Isabelle DALHEIM, Hoffmann-Reisdorff Denise LUXEMBOURG, Jentgen Jean BRIDEL, Juncker Antoine DUDELANGE, Kemp-Binsfeld Paul SCHIFFLANGE, Klein Marie-Jeanne Walferdange, Lesch-Sertznig Georges ESCH-SUR-ALZETTE, Mate Joseph ESCH-SUR-ALZETTE, Mertz Yves KAYL, Pelles-Hippert Jos. DUDELANGE, Reisch Guy LUXEMBOURG, Schlechter-Kremer M.-Jeanne SCHOOS, Schroeder Mathias J. BRIDEL, Stemmler Roger LUXEMBOURG, Syndicat d'Initiat. Mantonach MANTERNACH, Thinnès-Leibfried Annette LUXEMBOURG, Turcitu Rita ESCH-SUR-ALZETTE, Turnes-Dichter Armand DIEKIRCH, Van Zijl-Bodé Marie-Anne MAMER, Waringo-Kremer Gaby WALFERDANGE, Warken-Werner Suzanne MUNSCHHECKER, Weiss-Hoffmann Fernand HUNSDORF, Wilgé Viviane GREVENMACHER, Zenner Joseph LUXEMBOURG
- 60 €** Conter Claude LENNINGEN
- 70 €** Begas Jochen HOSTERT
- 75 €** Bernard Britt HOFFELT, Eichler-Wolff Andrée LUXEMBOURG, Groff Paul STRASSEN, Speller Josette ESCH-SUR-ALZETTE, Strasser Marco DUDELANGE, Wiltzuz Marie-Josée BERTRANGE
- 80 €** Schmit Robert MERTZIG
- 100 €** Bossaert-Lion Marie-Ant. GARNICH, Brachmond Ernest LUXEMBOURG, Bracomnier-Peters Mariette BETTENDORF, Dording-Braas Alex & Elise PETANGE, Felten Sylvie WINTRANGE, Fengstein Victor MOUTFORT, Fischbach Rosalie STRASSEN, Lejeune Patrick LUXEMBOURG, LNVL – Reckange/Mess RECKANGE-SUR-MESS, Schaul Michel ETTTELBRUCK, Schmitt-Wagner Marie LUXEMBOURG, Sorensen Dorte LUXEMBOURG, Stomp Norbert LUXEMBOURG
- 120 €** Eichler Tom HOSINGEN
- 125 €** Wagener-Klepper Armand HOWALD
- 150 €** Borschette Fernande DIEKIRCH, Fourné René ESCH-SUR-ALZETTE, Thoma-Thewes Massim MOUTFORT
- 200 €** Agolini-Veitch Beverly MULLENDORF, Greisen Julien BERELDANGE, Thomé-Huberty Paul LUXEMBOURG
- 250 €** Schmit-Warken Jeanne ESCH-SUR-ALZETTE
- 400 €** LNVL – Grevenmacher MENSNDORF
- 800 €** Ehlinger Ernest LUXEMBOURG
- 4000 €** Gretsich Elisabeth LUXEMBOURG
- E BAM AN D'GEWAN**
- 5 €** Strin Alice OÖETRANGE
- 10 €** Baden-Thilges Joseph LUXEMBOURG, Gaasch Roger MOUTFORT, Licks Florent BERGEM
- 15 €** Gross Marie-Louise LUXEMBOURG, Lulling-Switata LAROCHELETTE, Tebbe Gerda LUXEMBOURG
- 20 €** Deutsch-Hoffmann Andrée HOWALD, Geisen Antoinette HEISDORF, Joachim-Bohler Liliane RUMELANGE, Jungers-Wagner Mariette BEIDWEILER, Kerschen Gilbert HAUTCHARAGE, Müller Jean-Paul LUXEMBOURG, Pauly Gilbert HOWALD, Reding Joseph HESPERANGE
- 21 €** Grun Paul BERGEM
- 25 €** Amis de la Fleur Grevenmacher GREVENMACHER, Bache Claude CONTERN, Bartocci Raymond SCHIFFLANGE, Becker-Wagner Cornélie LUXEMBOURG, Bock Manfred DUDELANGE, Bourg Laurent KLEINBETTINGEN, Braun-Ludwig Gusty LUXEMBOURG, Braun-Probst Marguerite

- HESPERANGE, Buchholtz-Feitler Monique KAUTENBACH, Cames-Weis Astrid NEUHAUSEN, Colbach-Ries Marie-Josée CONTERN, CTF Bonnevoie LUXEMBOURG, Diederich Charlotte KLEINBETTINGEN, Elsen Charles LUXEMBOURG, Engels Felix DUDELANGE, Folscheid Joseph LUXEMBOURG, Fox-Geisen Guy DIEKIRCH, Gerson Marie-Josée DIEKIRCH, Gillen Romain COLMAR-BERG, Gira-Feider Carlo PETANGE, Hack Pierre HOBSCHEID, Heirens Andre NOERDANGE, Holtz Paul ETTTELBRUCK, Hostert-Konter Myriam LUXEMBOURG, Houpperrich Gaston DUDELANGE, Jentsch-Huss Nic ESCH-SUR-ALZETTE, Kayser Henri BERHEM, Krier Albert-Aug. SCHIFFLANGE, Licker-Menager Jean-Pierre JUNGLINSTER, Lorang Juliette NEUHAUSEN, Maas-Hendel Marie-Thérèse ESCH-SUR-ALZETTE, Matarese Rocco dit Tom STEINFORT, Mathkowitsch-Scholtes Alph. LUXEMBOURG, Mercier-Weber Roger DUDELANGE, Meyers Pierre LUXEMBOURG, Mouris-Bernard Monique ROODT-SUR-SYRE, Neiens Gerard ESCH-SUR-ALZETTE, Neys-Bauer Bernard LUXEMBOURG, Noel Henri LEUDELANGE, Pauly Christiane VICTHEN, Pauly-Fehlen François SANDWEILER, Peiffer René PETANGE, Ressel Albert SOLEUVRE, Schley-Hubert Norbert MAMER, Schmit Gilbert RECKANGE-SUR-MESS, Schoder-Toisul Eugène LUXEMBOURG, Schons-Schütz Guy OETRANGE, Schroeder Claude PETANGE, Stamer-Schons Pia BOUS, Steinmetzer Christiane HELMSANGE, Syndicat d'Initiat. Mantonach MANTERNACH, Tekes Ferdine GREVENMACHER, Thill Michèle ROODT-SUR-SYRE, Thill Nico KLEINBETTINGEN, Thill Georges GONDERANGE, Wagener Paul LUXEMBOURG, Waldbillig Sylvain BERGEM, Waringo Guy WALFERDANGE, Weidenhaupt François ESCH-SUR-ALZETTE, Welter-Kugener Josette JUNGLINSTER, Zoeren-Spoo Marc MARNACH
- 30 €** Bauer Willi SANDWEILER, Bos-Thill Joseph MOUTFORT, Bracomnier Jean-Claude STRASSEN, Chrissanthaki Athanassia LUXEMBOURG, Goergen Simone LUXEMBOURG, Hoffmann-Stirn Gilles BASTENDORF, Kettmann-Seller Lucie HUNSDORF, Kornsbruck-Lafalze François ECHTERNACH, Kraus Gaston ETTTELBRUCK, Peltier-Thomas Raymond SCHOUWEILER, Reuter-Robert Adele BERTRANGE, Schmitt Christiane STEINFORT, Speller Daniel BERDORF, Thill Michèle BIVANGE, Vanhaekendorp Christiane DUDELANGE
- 40 €** D'Huart François LUXEMBOURG, Kaiser-Hermes Claude BERGEM, Laux-Schiltz Raymond RODANGE, Nanning-Hinger Rosy SOLEUVRE, Roth Clément MERSCH
- 45 €** Bausch Julie-Suzanne LUXEMBOURG
- 50 €** Andersen-Hansen Théa LUXEMBOURG, Beffort Denise BASCHARAGE, Borschette Finn ETTTELBRUCK, Botzem-Müller Marie BRIDEL, Cocard Francine KLEINBETTINGEN, Cuchten-Stechten GREVENMACHER, De Lang-De Rooy Inga ROLLINGEN/MERSCH, Dengler Luc MOUTFORT, Dostert Juliette LUXEMBOURG, Grosbusch-Reiffers Christ. SCHEIDEL, Hengen Fernand HOWALD, Hommel-Wester Carlo et M.-J. BISSEN, Jacoby Paul ERMSDORF, Juncker Antoine DUDELANGE, Kirchen Marie-Nicole ESCH-SUR-ALZETTE, Kirsch-Fautsch Josée MAMER, Klein Marie-Jeanne Walferdange, Laux-Steffen Aloyse KAYL, Ley-Hulten Marie-Anne CRAUTHEM, Liber Alfred BISSEN, Lies Christiane LUXEMBOURG, Mauer-Well Josiane BELVAUX, Meis-Hilger François CRAUTHEM, Mertz Yves KAYL, Pantaloni Paolo SOLEUVRE, Petry Henri BASCHARAGE, Risch-Simon Julien VASSERBILLIG, Ruppert-Stechen Jeanne SOLEUVRE, Scharpantgen Astrid TETANGE, Schlechter-Kremer M.-Jeanne SCHOOS, Schroeder Mathias J. BRIDEL, Schroeder Mariette LUXEMBOURG, Steffen-Jung Pierrette BERGEM, Stemmler Roger LUXEMBOURG, Theisen Andrée HOWALD, Tremuth-Cloos Margot FENTANGE, Turcitu Rita ESCH-SUR-ALZETTE, Turnes-Dichter Armand DIEKIRCH, Vacciani Marie-France NIEDERKORN, Wachter-Rose LUXEMBOURG, Zenner Joseph LUXEMBOURG
- 60 €** Conter Claude LENNINGEN
- 75 €** Bernard Britt HOFFELT, Frisch Mandy SCHOUWEILER, Georges Michel WELER-LA-TOUR, Michels Annette BETTEMBOURG
- 100 €** Amperas Rodange-Lamadelaïne RODANGE, Back Albert BETTENDORF, Böhm-Heber Ute SENNINGENBERG, Colling Guy LUXEMBOURG, Dauphin Gilles LUXEMBOURG, Dimmer Camille DUDELANGE, Felten Sylvie WINTRANGE, Fengstein Victor MOUTFORT, Fisch Paul HAUTCHARAGE, Haas Sonja MAMER, Kornsbruck Lydie BETTEMBOURG, Mainz Marie-Jeanne HOWALD, Mares Luigi BELVAUX, Reisch-Coner Annette LUXEMBOURG, Sommer-Heymans Marie-Claire SCHOUWEILER, Spartz Guy DIFFERDANGE/OBERCORN, Wampach Betty RECKANGE, Weber Georgine LUXEMBOURG, Weis Yolande Unterschlinder, Zondacq Henri SCHIFFLANGE

FOIRE DES VACANCES

Pour la première fois, en janvier 2011, natur&ëmwelt/Fondation Hëllef fir d’Natur a présenté ses actions, en faveur de la protection de la nature, au public de la foire des vacances à LUXEXPO. En effet, les voyageurs de LuxairTours ont la possibilité de soutenir les acquisitions de réserves naturelles de la Fondation. LuxairTous a complété son programme de réservation en y ajoutant une rubrique qui demande aux clients s’ils veulent bien faire un don à la fondation, lors de leur réservation. Merci pour votre soutien.



- 120 € Esser Irma KLEINBETTINGEN
- 125 € Englebert Guillaume BECKERICH
- 130 € Bofferdling-Thill Jean-Claude ERNZEN
- 130 € Feyerleisen-Neu Germaine WALFERDANGE, Paulus Anne ESCH-SUR-ALZETTE, Wiltzius Jean-Paul STEINSEL
- 200 € Biltgen Norbert DIEKIRCH, Kayser André LUXEMBOURG, Niederkorn Roger ROODT-SUR-SYRE, Sassel-Reuter Fernand MUNSBACK
- 300 € Urbany Fernand LUXEMBOURG

100KM HECKEN

- 10 € Baden-Thigles Joseph LUXEMBOURG, Kieffer-Frères Elise LUXEMBOURG, Schloesser Margot RODANGE
- 15 € Dossing-De Rocco Andre MONDERCANGE, Gross Marie-Louise LUXEMBOURG Louest Guy BELVAUX
- 20 € Hardy Richard FENTANGE, Joachim-Bohler Liliane RUMELANGE
- 21 € Alzinger Gustave ESCH-SUR-ALZETTE, Bartocci Raymond SCHIFFLANGE, Becker-Wagener Cornelle LUXEMBOURG, Bellion-Weyer Henriette LUXEMBOURG, Bourg Laurent KLEINBETTINGEN, Brandenburger Fernand SANDWEILER, Braun-Probst Marguerite HESPERANGE, CTF Huncherange-Femange LUXEMBOURG, Diederich Charlotte KLEINBETTINGEN, Ewert Sonja ESCH-SUR-ALZETTE, Frantzen-Schleck DUDELANGE, Gerson Marie-Josée DIEKIRCH Gledner Gilbert SCHIFFLANGE, Hoffmann Joseph DIEKIRCH, Jauchem Ernest LUXEMBOURG, Jentsch-Huss Nic ESCH-SUR-ALZETTE, Junck-Grein Pierre LUXEMBOURG, Klein Jeanne ROODT/S., Krier François BOLLENDORF-PONT, Lang Lucie DUDELANGE, Laroché Marc BERGEM, Lorient Joseph MOUTFORT, Loschetter Tom STRASSEN, Maas-Hendel Marie-Thérèse ESCH-SUR-ALZETTE, Mailer-Schmit René BETTANGE-SUR-MESS, Marso Jean-Charles BRIDEL, Matarrese Rocco dit Tom STEINFORT, Mathekwitsch-Scholtes Alph. LUXEMBOURG, Meyers Pierre LUXEMBOURG, Neiens Gerard ESCH-SUR-ALZETTE, Neys-Bauer Bernard LUXEMBOURG, Peiffer René PETANGE, Roeder Sylvie MOESTROFF, Schauls Marie-Anne DIEKIRCH, Schilling Alphonse MARNACH, Schoder-Toisul Eugène LUXEMBOURG, Schons-Schütz Guy OETRANGE, Schumacher-Weber M.-Rose WASSERBILLIG, Seyler Claudine LAMADELAINE, Steinmetzer Christiane HELMSANGE, Syndicat d'Initiat. Manternach MANTERNACH, Tekes Claudine GREVENMACHER, Thill Camille LUXEMBOURG, Thill Nico KLEINBETTINGEN, Thill Robert LUXEMBOURG, Thillen Simone LUXEMBOURG, Travanca/Gratia Amadeo/Peggy MONDERCANGE, Wagener Paul LUXEMBOURG, Waldbilling Sylvain BERGEM, Weber Alphonse LUXEMBOURG, Weber-Peirl Bernadette LUXEMBOURG, Weidenhaupt François ESCH-SUR-ALZETTE, Weidenhaupt Mariannne ESCH/ALZETTE, Welter-Kugener Josette JUNGLINSTER, Wilkie Stephen MOUTFORT, Rui Dinis Angelico BEAUFORT

- 30 € Bachmann-Meyers Gaby LUXEMBOURG, Bertemes-Wagner Pierre EHLEPERANGE, Chrissanthaki Athanassia LUXEMBOURG, Jonker Charlotte DUDELANGE, Kettmann-Seiler Lucie HUNSDORF, Oberweis Steve RUMELANGE, Vanhaekendover Christiane DUDELANGE
- 40 € Laux-Schiltz Raymond RODANGE, Nennig-Hinger Rosy SOLEUVRE, Weiler Antoine NOCHER
- 45 € Bausch Julie-Suzanne LUXEMBOURG
- 50 € CTF Contem Contem, Federspil Juliette LUXEMBOURG, Ferring Joseph LUXEMBOURG, Fisch-Kaiser Elisabeth HAUTCHARAGE, Geimer Roger MERTERT, Hurt Luc ECHTERPANGE, Jome Robert HESPERANGE, Kael Joseph SCHINGEN, Klein Marie-Jeanne Walferdange, Lahr Viviane LUXEMBOURG, Lang Huguette TUNTANGE, Mertz Yves KAYL, Mitsch Claude ALZINGEN, Puttemans René LUXEMBOURG, Rossi Romain DALHEIM, Santer-Binot Jacques LUXEMBOURG, Schlechter-Kremer M.-Jeanne SCHOOS, Schmit-Reiter Gisela LUXEMBOURG, Schneider Juliette LUXEMBOURG, Schons Martine GREVENKNAPP, Schroeder Mathias J. BRIDEL, Simonis-Brandenburger Maryse LUXEMBOURG, Stueren Nathalie ESCH/ALZETTE, Turcitu Rita ESCH-SUR-ALZETTE, Vacciani Marie-France NIEDERKORN, Weiss-Hoffmann Fernand HUNSDORF, Well-Forck Jean LUXEMBOURG, Zenner Joseph LUXEMBOURG
- 75 € Speller Josette ESCH-SUR-ALZETTE, Wilmes Henri MAMER, Wolff Claude ESCH-SUR-ALZETTE
- 80 € Begas Jochen HOSTERT
- 100 € Azzeri-Rolgen Pierre SCHIFFLANGE, Bemigen-Schuller Jean FENTANGE, Felten Sylvie WINTRANGE, Feinigen Victor MOUTFORT, Herr-Petesch Josephine KAYL, Maersk Werete LUXEMBOURG, Mathey-Schneider Christiane LINTGEN, Theisen Andrée HOWALD, Tholl Alain HEISDORF, Thommes-Schmit Marcel HOFFELT

- 121 € Beimerich Richard LINTGEN
 - 125 € Fox Claude ETTLEBRUCK
 - 150 € Frising Sousie LUXEMBOURG, LNLV – Schiffiflange SCHIFFLANGE
 - 200 € Binz Camille BERELDANGE
 - 250 € Flies Mario MEDERNACH, Pelles Ramon DUDELANGE
 - 300 € Goergen René COLMAR-BERG
 - 500 € Hagen Michel JUNGLINSTER, Wormeringer Paul LUXEMBOURG
 - 800 € LNLV – Lätzbeurg-Stad LUXEMBOURG
- Projet Parc Ecologique Diekirch

PROJET INTERNATIONAL BOLIVIE

- 10 € Baden-Thigles Joseph LUXEMBOURG, Gratiass Jean BELVAUX, Marchal Rolande WEIDINGEN/WILTZ
- 15 € Schumacher Jeanny JUNGLINSTER, Thill Joseph MOUTFORT
- 20 € Briot Anne BERELDANGE, Du Fays Anne BRANDENBOURG, Kerschen Gilbert HAUTCHARAGE, Pauly Gilbert HOWALD, Perrard Julie HAGEN
- 25 € Bartocci Raymond SCHIFFLANGE, Bourg Laurent KLEINBETTINGEN, Bové Lucien LUXEMBOURG, Dauphin Gilles LUXEMBOURG, Espen Guillaume GREISCH, Gerson Marie-Josée DIEKIRCH, Gillen Romain COLMAR-BERG, Jenin Marcel HELMDANGE, Kayser Léopold

BETTEMBOURG Lang Lucie DUDELANGE, Loschetter Tom STRASSEN, Mabile-Garit Jacqueline OETRANGE, Matarrese Rocco dit Tom STEINFORT, Mouris Jean-Paul ROODT-SUR-SYRE, Neiens Gerard ESCH-SUR-ALZETTE, Neys-Bauer Bernard LUXEMBOURG, Peiffer René PETANGE, Schleich Annie WILTZ, Schmit Daniel DIFFERDANGE, Schmitz Paul GREVENMACHER, Scholer Guy MOUTFORT, Schons-Schütz Guy OETRANGE, Spielmann-Odem Fernand LUXEMBOURG, Steinmetzer Christiane HELMSANGE, Sudway-Dettmann Leonard BOURGLINSTER, Theis-Oe Alphonse Moutfort, Wagener Paul LUXEMBOURG, Weber Alphonse LUXEMBOURG, Weides Fernand MAMER, Welter-Kugener Josette JUNGLINSTER

30 € Biber-Epelding Robert BETTEMBOURG, Bos-Thill Joseph MOUTFORT, Chrissanthaki Athanassia LUXEMBOURG, Kraus Gaston ETTLEBRUCK, Mertz Yves KAYL, Vanhaekendover Christiane DUDELANGE, Weisgerber-Berscheid M.-Jeanne ROLLINGEN, Victor Jean-Paul MERSCH

40 € Nennig-Hinger Rosy SOLEUVRE

45 € Bausch Julie-Suzanne LUXEMBOURG

50 € Botzem-Müller Marie BRIDEL, Fischbach Marie-Paule REICHLANGE, Fuchs Guillaume LUXEMBOURG, Geimer Roger MERTERT, Hettinger Marie-Thérèse BROUCH (WECKER), Jacoby Paul ERMSDORF, Klein Marie-Jeanne Walferdange, Lang-Hansen Alfred MERSCH, Liber Alfred BISSEN, Margue Nicolas LUXEMBOURG, Ries Sylvie CALMUS, Roovers Charles SCHWEBSANGE, Schambourg Véronique BASCHARAGE, Schlechter-Kremer M.-Jeanne SCHOOS, Steichen Marie-Thérèse ROSPORT, Theves Caroline MULLENDORF, Thill Marie LUXEMBOURG, Wachter Rose LUXEMBOURG, Wirtgen-Thielen Marthe WILTZ

75 € Frisch Mandy SCHOUWEILER, Mangen Albert LUXEMBOURG

100 € Child Richard BERTRANGE, Felten Sylvie WINTRANGE, Foetz-Margue Marie LUXEMBOURG, Hoffmann-Berchem Christiane OBER-WAMPACH, Ibendahl Kurt ROEDGEN, Jacobs François INGELDORF, Koch H. & Koch Marianne LUXEMBOURG, Molitor Charlotte TETANGE, Reisch-Coner Annette LUXEMBOURG, Schartz-De Waha François WARZEN, Scholtus Hilda LUXEMBOURG, Theodor-Johanns Rose SCHIFFLANGE, Wehles Hubert HULDANGE, Wiltzius Georges HOWALD

120 € Rettel Marcel FILSDORF

125 € Fischer Paul LUXEMBOURG, Gérard Henri-Claude LUXEMBOURG, Hofer-Piki Renate LUXEMBOURG

150 € Bechet Marc-Andre LUXEMBOURG

200 € Biltgen Norbert DIEKIRCH, Bonnans Robert LUXEMBOURG, Ehlinger Ernest LUXEMBOURG, Rollinger André STRASSEN

250 € LNLV – Rosser BIVANGE

FLEEGESTATION FIR WÉLL DÉIEREN

20 € Thiry Marie-Paule PONTPIERRE

30 € Goergen-Fischbach BELVAUX, Neurohr Helmut MAMER

31 € Traversini Roberto DIFFERDANGE

50 € Grun Nadine FILSDORF, Jeltz Olivier SOLEUVRE, Slongo-Georges Ronny DUDELANGE, Weber Patrick STEGEN, Zimmer-Cannivy Julien BISSEN

90 € Huss-Mähr Joseph STEINSEL

100 € Berchem-Lemmer Jules ALTILINSTER, Raas Nicolas SANEM

130 € Firon Bertrand MONDERCANGE

150 € Raissis Philippe-Emmanuel LUXEMBOURG, Schroeder Abdon LUXEMBOURG, Thurnes Vincent ERPELDANGE

160 € Veyder Lucien DUDELANGE

200 € Duchene Romain STEINFORT

250 € Bel-Marcus Annie DIPPACH

„STACHELIGE PFLEGEKINDER“ FLEEGESTATION

FIR WÉLL DÉIEREN

15 € Cabral-Hamamdjian LUXEMBOURG

30 € Müller Micheline BRIDEL

50 € Schierer-Belardi Raymond RUMELANGE, Schneider Juliette LUXEMBOURG

Dons 2011	€
Pflegestation Dudelage	17.462,44
JNA Bolivie	5.455,00
Dons uniques	31.169,28
Projets divers	6.177,40
Projekt Schlafgebiete	13.207,00
Projekt Bongerten	9.379,50
Projekt Wald und Hecken	12.931,00
Oekologische Gartenkultur	2.270,00
Sentiers santé-nature	477,50
Gemeindesubsidien	2.450,00
Journée Nationale de l'Arbre	12.873,00
E Bam an d'Gewan	8.891,00
100km Hecken	8.512,00
OPM	54.005,11
OPA	7.443,35
Evénements	19.092,50
Sponsoring	214.083,00
Total	425.879,08

DONS / SPENDEN

- 60 €** Bonert Francine LUXEMBOURG, Wallenborn Martine MEDINGEN
- 75 €** Lamesch Laurent LAMADELAINE, Schmit Alexandre HAUTCHARAGE
- 100 €** Friederich Jean-Paul DUDELANGE
- 120 €** Baum Chantal LUXEMBOURG
- 150 €** Fischbach Marie-Paule REICHLANGE, Lamboray-Wahl Claudine SENNINGERBERG, Scheuer Anne Sandra LUXEMBOURG
- 180 €** Hoffmann-Nilles Michel LUXEMBOURG
- 200 €** Mahr Germaine ERNSTER
- ZUGUNSTEN DER LETZEBUERGER VULLESCHUTZLIGA**
- 300 €** Dessouroux-Bormann Jacques MERSCH

SPENDEN AUS BESONDEREN ANLÄSSEN

IN MEMORIUM MONSIEUR ROBERT SCHOCKMEL (NACHTRAG)

- Meyer Francois DUDELANGE
- 200 €** Van Loo Sandrine LUXEMBOURG

IN MEMORIUM MADAME LIANE FRANCK-FUNKE (NACHTRAG)

- Thein Chantal SOLEUVRE
- Donckel-Reuter LUXEMBOURG
- 120 €** Weber-Weis Josiane BERELDANGE

IN MEMORIUM MADAME MARGUY GREISCH-BIWER

Frisch Danielle JUNGLINSTER, Hoffmann-Reiter René Rodange, Roller-Schaack Christine LUXEMBOURG, Althoff Martina GODBRANGE, Fisch Joseph BLUMENTHAL, Gillen Françoise LUXEMBOURG, Gregorius-Lecière Renée DIEKIRCH, Kox-Homan Patricia BERELDANGE, Fischer-Kleinan Jacques WALFERDANGE, Heurtz Jeanne DIFFERDANGE, Lamesch-Goedert Michel MULLENDORF, Lentz Paul LUXEMBOURG, Moes Suzanne LUXEMBOURG, Pauly-Schmitt Mariette LUXEMBOURG, Prum-Kraus Laure SCHUTTRANGE, Rausch Constant STEINSEL, Regenwetter-Giver Mariette LUXEMBOURG, Scherer Franz LUXEMBOURG, Schreiner-Roeland Erny JUNGLINSTER, Wanderscheid Léon BERELDANGE, Wehrer Marc LUXEMBOURG, Alex Julien LUXEMBOURG, Bellot-Sauber René BLASCHETTE, Brasseur Anne LUXEMBOURG,

NOUVEAU PARTENARIAT AVEC AXA



Nouveau partenariat avec AXA Luxembourg pour l'aménagement de sentiers santé nature dans les réserves naturelles de la fondation 11.10.2011



29.9.2011: Le Solidarity – Sustainability & CSR Committee d'ABN AMRO Luxembourg décerne 2.500€, don destiné à couvrir une partie des frais d'acquisition pour la réserve de Kalborn à Hoffelt.

Heintz Jacqueline LUXEMBOURG, Knaff-Ackermann Malou STRASSEN, Meintz Carlo WALFERDANGE, Poulain-Hoss Jean-François LUXEMBOURG, Raus Jean-Paul LUXEMBOURG, Wies-Menne Georges DUDELANGE, Reiter-Thiegen Gaby KOCKELSCHUEUR, Becker-Stoffel Antonette JUNGLINSTER, Bettendorf Charles JUNGLINSTER, Biewer-Grethen Berte LUXEMBOURG, Bretz-Conzemius Henri LUXEMBOURG, Cerf Francis LUXEMBOURG, Commune de Schuttrange SCHUTTRANGE, Conzemius-Konsbruck BRIDEL, Ernster-Weichering Josée BRIDEL, Fayot/Weis Cathy/André LUXEMBOURG, Fayot-Vandenbulcke Kira LUXEMBOURG, Felten François LUXEMBOURG, Felten-Dutton Pierre LUXEMBOURG, Funck Jacques BERTRANGE, Hamilius Jean LUXEMBOURG, Hentgen Robert BRIDEL, Hoeltgen Jean STRASSEN, Hoffmann-Wagner Jean KOCKELSCHUEUR, Kremer-Bakra Claudine BERELDANGE, Krombach-Meyer Charles LUXEMBOURG, Leclère Lucien STRASSEN, Lentz Maria RODERSHAUSEN, Levy-Degrad Marie-Thérèse HELMDANGE, Miek Marlis ALTJUNSTER, Molitor Edouard LUXEMBOURG, Moriôt-Muller Nicole ESCH-SUR-ALZETTE, Nilles-Becker Arthur JUNGLINSTER, Olvera Jose LUXEMBOURG, Reckinger Lolette LUXEMBOURG, Scherer-Bervard Nicole LUXEMBOURG, Schneider Jean-Claude PEPPANGE, Schneider-Groff Josette KOCKELSCHUEUR, Schneider Mathias J. BRIDEL, Valentiny-Meyer Albert HELFENTERBRUCK, Wagner Marcel PONTPIERRE, Weydert Jean-Paul JUNGLINSTER, Kieles-Wester Jean-Paul LUXEMBOURG, Assa-Greisch Roland GOEBLANGE, Baden Marc LUXEMBOURG, Colbach-Spautz Marie-Thérèse ETTELBRUCK, Gillen-Otto Georges KOCKELSCHUEUR, Hoss/Recking Manou/Pit LUXEMBOURG, Kass Martine LUXEMBOURG, Kass Paul LUXEMBOURG, Meris-Wagner BERTRANGE, Reinert-Calmes Georges LUXEMBOURG, Kass-Zisswiller Christiane BRIDEL, Neuman Danielle LUXEMBOURG, Kass-Blaise Marianne KOCKELSCHUEUR, Reckinger Robert SCHOENFELS **4330 €**

IN MEMORIUM MADAME JOSETTE ROBINET

Conrardy-Muller Erna LUXEMBOURG, Zimmer Jean-André SANDWEILER, Bertolini Marina LUXEMBOURG, Hilbert Mathias LEUDELANGE, Royer-Friederich Simone HOWALD, Schiltz-Bernard Fernand REISDORF, Schmidt Chantal STEINHEIM, Guth-Contrardy Aloyse PLATEN, Schumacher René HUNGERANGE, Guth Poll COLMAR-BERG, Roeder Olga SCHWEBSANGE, Baulesch Marie-France LUXEMBOURG, Thilli Matguerite BASCHARAGE, Zwanck-Skupch Irmgard LUXEMBOURG **370 €**

IN MEMORIUM MONSIEUR MATHIAS MEYERES

Ewert Joelle ETTELBRUCK, Dominicy Sonja SENNINGEN, Pundel Claude MACHTUM, Back Chantal WARZEN, Bohnenberger-Pundel Nicole BECH, Goeders Gilbert ETTELBRUCK, Schanen Joseph LAROCHE, Ergen Isabelle SCHIEREN **185 €**

200 € Mariage Sandra et Ronny (Nachtrag)

IN MEMORIUM MADAME CHANTAL WEIS ANDRADE (ZUGUNSTEN DER FLEEGESTATIONIUM FIR WÉLL DÉIEREN)

Bache Romain DIEKIRCH, Hermes-Ersteid Tania GILSDORF, Nilles Gabrielle LUXEMBOURG, Schmoetten Gaston DIEKIRCH, Berens Sylvie GREVENWACHER, Gregorius Chantal LUXEMBOURG, Thielen Jacqueline GILSDORF, Thielen-Streff Triny GILSDORF, Weis-Konsbruck Andre LUXEMBOURG, Windeshausen Candy HOBSCHEID, Gaillard-Matgen Brigitte PRATZ/BETTORN, Baustert Maria SANDWEILER, Briere/Alves Brice/Cidalia DIFFERDANGE, Di Mola Laura ERPELDANGE, Entringer Guy HAGELSDORF, Fayot Romain STEGEN, François-Schuller Georges BROUCH(MERSCH), Kahiki-Kirsch Gregor LUXEMBOURG, Loos-Godart Guy BIVANGE, Rodrigues Susana LUXEMBOURG, Sandt Laurent LUXEMBOURG, Scharpantgen Natascha ASPELT, Thoma Marie-Claude SANDWEILER, Fayot Gerry HESPERANGE, Geller-Stirn Raymond GILSDORF, Rante Rada ESCH-SUR-ALZETTE, Reiffers Isabelle BECH-KLEINMACHER, Schaal René MERSCH, Weber/Mersch Michel/Monique, Weis Danielle LUXEMBOURG, Rolling Angele LUXEMBOURG, Meder Jil DIEKIRCH, Bonaria Liane ESCH-SUR-ALZETTE, Evers-Nilles M-Antoinette GILSDORF, Flick Tom LUXEMBOURG, Heinen-Mercy Marie-Anne NIEDERANVEN, Hellers-Baustert Renée NEUHAUSEN, Jaeger-Wildschuetz Viviane CRAUTHEM, Larosch/Douarache Laurence Roodt-SUR-SYRE, Maas Béatrice MUNSBACH, Margue-Bieda Jean-Louis CONTERN, Thoma Fernand SANDWEILER, Trossen-Gilson Marc SCHRASSIG, Urwald-Marcus GREVENWACHER, Weis Tessa KREUZWEILER/PALZEM, Rodenbourg Jacques LUXEMBOURG, Serres-Keyser Patrick SCHRASSIG, Scheider-Godart Jean-Louis SANDWEILER, Jacobs Isabelle GILSDORF, Scheueren Robert DIEKIRCH, Steffen-Ley Maggy SCHUTTRANGE, Weis-Scheider Monette SCHRASSIG, Lions Club LUXEMBOURG, Banque Havilland SA LUXEMBOURG **2646 €**

«Restauration écologique transfrontalière des fonds de vallées et des zones humides enrésinées»

Le projet ayant débuté en 2009 se trouve sur la dernière ligne droite pour se terminer en avril 2012. 2011 a été une année essentielle pour sa mise en œuvre, car une majorité de négociations avec les propriétaires privés ont abouti après de longs travaux préparatoires.

Plus de 120 ha de fonds de vallée et de zones humides présentant un intérêt écologique de premier plan ont pu être déboisés et restaurés au sein de la zone de projet belgo-luxembourgeoise. Au Luxembourg, 72 propriétaires, représentant une superficie de 49 ha, ont adhéré sur base volontaire au projet. Ceux-ci ont accepté de déboiser de façon anticipée leurs épicéas à proximité des zones humides et ont reçu une compensation financière pour la perte d'avenir des bois. natur&emwelt a pu acquérir 29 ha des terrains déboisés pour les affecter définitivement à la restauration et au développement de la biodiversité. Un accent particulier a été apporté à la restauration de forêts alluviales naturelles, un habitat trop rare en Ardenne.



Les zones humides ne sont pas adaptées à la sylviculture résineuse.

Après déboisement, une filipendulaie peut recoloniser la plaine alluviale. Celle-ci évoluera vers une saulaie ou aulnaie. Ces biotopes humides contribuent à maintenir la capacité d'autoépuration de nos rivières.

La conception d'un jeu ludique, de deux posters interactifs et de deux cahiers pédagogiques en Allemand et en Français permet d'informer et de sensibiliser un maximum d'enfants et de jeunes pour les pousser vers un engagement pour une préservation plus responsable et durable de notre patrimoine naturel.



Les posters interactifs et les cahiers pédagogiques proposent de découvrir les fonds de vallée ardennais de façon ludique.

L'inventaire et le suivi d'espèces bioindicatrices par un monitoring sur des sites déboisés et gérés ont permis de suivre la recolonisation des sites par les biotopes et espèces cibles et mesurer l'impact des outils de gestion mis en place.

Les outils didactiques ainsi que les résultats des inventaires scientifiques sont téléchargeables sur notre site web www.interreg-vallees-ardenne.eu ou peuvent être commandés par téléphone au N° 26 90 81 27.

Voir aussi
www.naturemwelt.lu



A la découverte du patrimoine de l'Ardenne belgo-luxembourgeoise (DECOUPATRI)



Ce projet Interreg vise à valoriser touristiquement, de part et d'autre de la frontière dans un cadre de développement durable, le patrimoine bâti, culturel, paysager et naturel de la région concernée.

ESCAPARDENNE Eisleck TRAIL est un grand sentier de randonnée transfrontalier élaboré par le Parc Naturel des Deux Ourthes et natur&emwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur. Dès octobre 2012 ce sentier de qualité (plus de 50% de sentiers naturels) de 104 km reliera Kautenbach au Luxembourg avec La-Roche-en Ardenne en Belgique.

Ce Trail ainsi que 6 boucles se greffant dessus, vous feront découvrir les highlights incontournables de l'Ardenne centrale belgo-luxembourgeoise.

www.escapardenne.eu: sur le site Internet seront accessibles à partir de septembre 2012 les différents tracés téléchargeables directement sur votre GPS/Smartphone, des informations historiques, des lectures paysagères, ainsi que quelques liens utiles (maisons du tourisme, transports en commun, etc.) ainsi que toutes les informations nécessaires pour partir à la découverte.

La région recèle un héritage naturel et anthropique souvent méconnu, méritant d'être répertorié, sauvegardé et mis en valeur comme atout et attrait touristique. Qu'il s'agisse de châteaux fermes, d'arbres séculaires, de sites naturels, de croix, de panoramas ... un petit inventaire non exhaustif est répertorié au sein d'un programme cartographique consultable et modulable sur Internet.

www.escapardenne.eu

Restauration des populations de moules perlières en Ardennes

Suivant la directive européenne, la moule perlière (lat. *Margaritifera margaritifera*) est considérée comme espèce «hautement menacée d'extinction». Dépendante d'eaux extrêmement pauvres en nutriments, la moule perlière est considérée comme espèce «indicatrice» de cours d'eau exempts de toute pollution. Depuis 2005, la Fondation a mené le projet européen LIFE-Nature «Restauration des populations de moules perlières en Ardennes», projet qui a été financé à 50 % par la Commission Européenne et à 50 % par les partenaires nationaux c.à.d. le Ministère du Développement durable et aux Infrastructures, le Ministère de l'Intérieur et de la Grande Région, et le Musée National de l'Histoire naturelle. Dans ce projet de multiples mesures ont été mises en place pour améliorer la structure des ruisseaux et la qualité de l'eau dont l'objectif est de rétablir l'habitat de la moule perlière. Pour remédier à l'état avancé du vieillissement de la population de ces bivalves de l'Our et de la Grande Région d'autre part, une station d'élevage moderne a été créée au Moulin de Kalborn où des techniques d'élevage de la moule perlière ont été développées par les biologistes de natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur. Afin que ces connaissances spécialisées en la matière ne soient pas perdues à défaut de financement après la clôture du LIFE en août 2011, natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur vient de signer une convention avec l'Etat luxembourgeois. Cet engagement dans la conservation d'une espèce menacée à travers toute l'Europe pourra être poursuivie au Grand-Duché de Luxembourg. Information sur le projet «Restauration des populations de moules perlières en Ardennes»: www.naturemwelt.lu sous rubrique «projet international» ou www.margaritifera.eu



*DVD moule perlière,
disponible au Shop nature*

*La nouvelle génération
de moules perlières issues
de la station d'élevage
du moulin de Kalborn.*



Letzte internationale Seminar Life Flussperlmuschel. 60 Teilnehmer aus 7 Ländern haben am Seminar teilgenommen.

Am 13. Mai fand in Heinerscheid das dritte und letzte internationale Seminar im Rahmen des Life Flussperlmuschel Projektes statt.

Insgesamt konnte natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur 60 Teilnehmer aus 7 Ländern begrüßen (LUD/B/F/CZ/IRL/GB).

Präsident Frantz Charles Muller begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich bei allen Partnern die dazu beigetragen haben das LIFE Flussperlmuschel Projekt zu realisieren. Danach stellte das LIFE-Team die Ergebnisse des Projektes vor. Es folgten 5 weitere Vorträge, welche sich alle mit dem Thema: „Verbesserung des Lebensraum Fließgewässer“ beschäftigten. Im Anschluss an die Vorträge folgte eine Exkursion zum Kenzelbach in der Nähe von Fischbach. Hier konnten mehrere Massnahmen zum Schutz des Baches (Quellauszählung, Viehbrücke, Umbau einer Verrohrung, Viehtränken), welche während des LIFE Projektes durchgeführt wurden, erklärt und vorgestellt werden.

Actions

Naturbrout

Pain vendu en faveur du projet d'acquisition de réserves naturelles de natur&émwelt/Fondation Hëllef fir d'Natur pour la loutre. Les ventes du Naturbrout, en 2011, par les supermarchés Cactus sont de 188.106 unités.



Pièce loutre

Le 22 décembre 2011, la Banque centrale du Luxembourg (BCL) met en circulation une pièce en argent et or nordique de 5€. C'est la 3ème de la série «Faune et flore au Luxembourg». Elle est dédiée à la «Loutre d'Europe». Le tirage est limité à 3.000 exemplaires. Cette pièce avec les informations relatives à la loutre a été réalisée en collaboration avec natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur et Gabriel Lipmann, afin de sensibiliser un nouveau public, en l'informant, sur la protection de la nature. Elle est vendue par la Banque central du Luxembourg.



Marais de Grendel



L'action ROSPORT SA a remporté 10.000 € pour le sentier. Merci!



Les employés de ROSPORT SA en chantier au Marais de Grendel.

Neien Holzwee am Fiichtgebied vu Grendels



Firwat solle Fiichtgebidder bei ons erhalte ginn?

Fiichtzone sinn Zwëcherzäim tëschent dem Buedem an dem Waasser. Si stellen een natierleche Patrimoine duer, deen aussergewéinlech ass un biologeschem Räichtum a wou all eenzel Aart hir eegen natierleche Fonction erfëlle kann. Fiichtgebidder sinn déi räichhaltigst vun den natierleche Gebidder weltwäit, well et de Liewensraum vu ganz viele Planzen an Déierenarten ass. Dëst si Liewensraum déi bemierkenswäert sinn duerch hier biologesch Diversitéit. Fiichtzone ginn ëmmer méi seelen a Lëtzebuerg an doduerch huet Biodiversitéit vun dësen Ecosystemer Tendenz lues a lues ze verschwannen. Fiichtgebied vu Grëndels ass ee vun dësen Ecosystemer déi et wäert sinn geschützt ze ginn.

Nouveau sentier au Marais de Grendel.



Inauguration du sentier en présence de Monsieur le Ministre délégué Marco Schank et M. Roger Gloden, Directeur Rosport S.A.

Une réserve naturelle transfrontalière



La réserve naturelle transfrontalière du marais de Grendel fait partie de la Zone Natura 2000 transfrontalière de la Vallée de l'Attert. En 2011 un nouveau sentier en caillébottis a pu être réalisé grâce au soutien de ROSPORT SA et des communes d'Eil et Attert. Ce sentier a ensuite été équipé par des panneaux didactiques par le Parc Naturel de la vallée d'Attert et permet maintenant la découverte de ce bijou en biodiversité.

Plusieurs journées de gestion de la réserve ont attiré cette année un total de 150 personnes pour participer à la sauvegarde de la biodiversité.

Eine Flusspartnerschaft für das Einzugsgebiet der Syr



Der Präsident von natur & ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur Frantz Charles Muller, Innenminister Jean-Marie Halsdorf und die Bürgermeister der Gemeinden der Einzugsgebietes der Syr unterschreiben die Flusspartnerschaft.

Am 13. Juli 2011 hatte natur&ëmwelt/Fondation Hëllef fir d'Natur in Zusammenarbeit mit den Anrainergemeinden der Syr und dem Ministerium des Inneren und der Gossregion zur Auftaktveranstaltung des Projektes „Eine Flusspartnerschaft für das Einzugsgebiet der Syr“ ins Besucherzentrum „a Wiewesch“ in Manternach eingeladen. Zu diesem Anlass wurde eine Absichtserklärung unter den Projektpartnern unterzeichnet. Die Finanzierung des Projektes wird durch die 12 Gemeinden des Einzugsgebietes der Syr (Bech, Betzdorf, Biver, Contern, Grevenmacher, Junglinster, Manternach, Mertert, Niederanven, Sandweiler, Schuttrange, Weiler-la-Tour) und dem Ministerium des Inneren und der Gossregion gewährleistet. natur & ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur wird die Projektkoordination übernehmen.

Die Broschüre „Gewässer und Landwirtschaft“

Wasser ist ein kostbares Gut, das vielseitig genutzt wird. Um dessen Qualität zu sichern, ist ein rationaler, nachhaltiger Umgang notwendig. Ein unbegrenzter, ungesteuerter Zugang des Weideviehs beispielsweise hat negative Effekte auf unsere Gewässer. Im Rahmen der Projekte „Flusspartnerschaft Our“ und „Flusspartnerschaft Syr“ wurde eine Publikation „Gewässer und Landwirtschaft – Viehtritt am Gewässer“ veröffentlicht. In fünf Modulen werden verschiedene Methoden vorgestellt, wie negative Auswirkungen des Weideviehs auf die Gewässer reduziert werden können. Die Broschüre spricht Landwirte, Agronomen und die für die Pflege der Fließgewässer zuständigen Personen an.



Die Finanzierung der Broschüre wurde durch die 12 Gemeinden des Einzugsgebietes Bech, Betzdorf, Biver, Contern, Grevenmacher, Junglinster, Manternach, Mertert, Niederanven, Sandweiler, Schuttrange und Weiler-la-Tour, sowie dem Ministerium des Inneren und der Gossregion und dem europäischen Fonds EFRE im Rahmen des Interreg IV a Projektes Flusspartnerschaft Our ermöglicht.

Sollten Sie Interesse an der Broschüre haben, können Sie sich entweder bei natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur (Telefon 29 04 04 1) oder im Naturpark Our (Telefon 90 81 881) melden.

«Expositions»

En 2011, année internationale des forêts, la fondation a organisé, avec l'aide la l'administration de la nature et des forêts deux grandes expositions sur la forêt pour sensibiliser le public. La première exposition du 28.9. au 8.10. a eu lieu au Centre commercial Belle Étoile à Bertrange. Ensuite, au Kirchberg, du 15 au 23.10, c'est LUXEXPO qui a accueilli et soutenu l'exposition à l'occasion de la Foire d'Automne.



Mise en place



Exposition à la Belle Étoile



Exposition à Luxexpo – visite officielle

«Les forêts du Luxembourg» / „Die Wälder Luxemburgs“

Les guides et le poster « Les forêts du Luxembourg » sont sortis à l'occasion de la Foire d'Automne, le 20 octobre 2011. Le poster A0 et les guides sont disponibles gratuitement au shop natur&environnement, à Kockelscheuer. Ces guides vous sont offerts grâce au soutien de Creos.



Pilotprojekt Rieder Boeschkiefericht

Der „Rieder Boeschkiefericht“ ist der erste Friedhof dieser Art in Luxemburg. Es handelt sich um ein Pilotprojekt der Gemeinde Betzdorf, das 2010 gemeinsam mit der Naturverwaltung und den Organisationen Omega90 und natur&ëmwelt ausgearbeitet wurde.

Im Boeschkiefericht wird die Asche in dem naturnah belassenen Waldstück am Fuße ausgewählter alter Bäume der Erde übergeben.

Um einen Baum können bis zu 10 Beisetzungen stattfinden, wobei am Stamm der Bäume eine Plakette befestigt wird, auf der die Namen der Verstorbenen aufgelistet sind. Sämtliche für die Aschebeisetzung vorgesehenen Bäume sind mit einer Nummer gekennzeichnet und in einem, von der Gemeinde geführten Register verzeichnet.

Der Boeschkiefericht ist ein naturnaher Wald in dem die Natur im jahreszeitlichen Wechsel den Grabschmuck und den Unterhalt übernimmt.

Das Pilotprojekt bietet also für naturverbundene Menschen oder deren Angehörige eine echte Alternative zu bisherigen Beisetzungsmöglichkeiten in Luxemburg.

Während der zweijährigen Pilotphase steht der „Rieder Böschkiefericht“ allen Einwohnern einer luxemburgischen Gemeinde zur Verfügung. In dieser Zeit wird die Nachfrage und Akzeptanz dieser neuen Bestattungsform evaluiert. Nach der Pilotphase hoffen wir, dass die Regierung in Luxemburg mehrere regionale Standorte ausweist.



Cactusbësch en 2011

En 2011, les activités de gestion forestière se sont poursuivies dans le Cactusbësch avec une éclaircie sélective pour enlever la régénération naturelle des épicéas, des soins culturaux, l'exploitation et la transformation des pessières. Le pâturage du fond de vallée, la gestion de la lande à bruyère, le réaménagement écologique d'un tronçon du ruisseau ainsi que la suite du projet d'acquisition ont également fait l'objet des activités 2011 dans la réserve naturelle Cactusbësch. Le sentier didactique a été inauguré officiellement.

Départ du sentier à Lieler



Sentier à l'orée du bois



Plus d'information sur www.natur&emwelt.lu



Activité pour enfants

Un nouveau sentier ouvert au public



Inauguration sentier didactique du Cactusbësch,
le 26 mai 2011



panneau didactique



Max Leesch CACTUS SA et Sandra Cellina



Pâturage de moutons



La forêt parle



Werden Sie Mitglied bei natur&ëmwelt und unterstützen Sie unsere Arbeit

Mitglieder erhalten 4x im Jahr die Naturschutzzeitung regulus und werden zusätzlich über aktuelle Kampagnen und Aktionen informiert. Sie werden zu zahlreichen Natur- Exkursionen eingeladen. Kinder und Jugendliche sind in unserem **Regulus Junior Club** bzw. in der Jugendgrupp willkommen. Wir beraten Sie gerne in Sachen Natur- und Vogelschutz und helfen Ihnen ein Stück Natur zu sich nach Hause zu holen.

Optez pour la protection de la nature

Nos membres bénéficient:

- du magazine Regulus ainsi que des bulletins d'information Regulus-Info concernant les diverses campagnes et actions.
- de nombreuses sorties dans la nature
- de notre offre éducation-nature pour enfants et adolescents
- de nos conseils sur la conservation de la nature

Einzugsermächtigung / Ordre de domiciliation

Ich ermächtige hiermit die Lëtzebuurger Natur- a Vulleschutzliga a.s.b.l., 5, route de Lux., L-1899 Kockelscheuer jährlich beginnend ab bis auf Widerruf den Mitgliedsbeitrag von€ . von meinem Konto einzuziehen.

J'autorise l'association Lëtzebuurger Natur- a Vulleschutzliga a.s.b.l., 5, route de Lux., L-1899 Kockelscheuer d'encaisser annuellement à partir de jusqu'à révocation la cotisation de€ de mon compte bancaire.

Bank/Banque:

IBAN/LU:

Vor-u. Nachname/nom, prénom:

Straße, Hausnr./numéro, rue:

Postleitzahl, Ort/code postal, lieu:

Datum/date:

Unterschrift/signature:

Ihr Beitrag als

Mitglied / membre: (min. 12 €) / membre: (min. 12 €)

Familienmitglied / membre familial: (min. 20 €) / membre familial: (min. 20 €)

Fördermitglied / membre donateur privé:
(min. 50 €) / membre donateur privé: (min. 50 €)

Ich habe den Beitrag auf folgendes Konto überwiesen
J'ai versé la cotisation sur le compte suivant:

CCPL: LU07 1111 0089 0982 0000

BGLL: LU80 0030 0171 5015 0000

Dexia: LU24 0023 1194 7060 0000

BCEE: LU67 0019 8000 0994 5000



zurückschicken an / renvoyer à:
natur&ëmwelt 5, route de Luxembourg,
L-1899 Kockelscheuer

So erreichen Sie den richtigen Ansprechpartner einer regionalen Sektion

Bereldange:	Pol Folscheid	Tel. 26 33 35
Bettembourg – Mondercange:	Frosio Jos	Tel. 51 65 40
Boevange/Attert:	LNVL- Sekretariat	Tel. 29 04 04 – 1
Clemency:	Kolbusch Jean	Tel. 23 65 21 89 j.kolbusch@pt.lu
Kanton Clervaux:	Schmitz Jean-Marie	Tel. 92 00 51–305
Diekirch:	Béatrice Casagrande	Tel. 26959131 abends
Differdange:	Braquet Jeannot	Tel. 58 40 03
Dippach:	LNVL- Sekretariat	Tel. 29 04 04 – 1
Dudelange:	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04 – 1
Ettelbruck:	Knoch Jeanny	Tel. 81 22 62
Esch/Alzette:	Peltzer Raymond	Tel. 54 30 84
Kanton Grevenmacher:	Mentgen Emile	Tel. 75 04 96
Hesperange – Weiler:	Wagner Gast	gaston.wagener@education.lu
Ieweschte Syrdall:	Schmitz Jean-Pierre	Tel. 35 83 82
Junglinster:	LNVL- Sekretariat	Tel. 29 04 04 – 1
Kayl-Tétange:	Hiltgen Jean	Tel. 26 56 05 30 jean.hiltgen@education.lu
Keispelt – Meispelt:	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04 – 1
Kéinzege-Féngge-Grass:	Kolbusch Jean	Tel. 23 65 21 89 j.kolbusch@pt.lu
Lenningen – Canach:	Entringer Carlo	Tel. 76 03 56 carlo.entringer@education.lu
Leudelange:	Hilger Vic	Tel. 37 84 34
Luxembourg:	Anne Deutsch- Faber	Tel. 26 68 39 50
Mamer:	Wilhelm Erny	Tel. 30 90 12
Mullerthal:	Conter Jos	Tel. 691 63 71 78 lnvl.mdal@gmail.com
Pétange:	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04 – 1
Reckange/Mess:	Felten Paul	Tel. 37 03 75
Kanton Redange:	Wampach Joseph	Tel. 23 63 06 22
Kanton Remich:	Gloden Raymond	Tel. 621 28 31 74
	Mousel Jos	Tel. 23 69 70 30 jos.mousel@education.lu
Roeser:	Lorgé Patric	Tel. 621 29 36 94
Rumelange:	Wagener Camille	Tel. 56 56 26
Schifflange:	Marzinotto Berti	Tel. 54 64 52
	Thommes Andrée	Tel. 54 21 56
Sanem:	Biver Gilles	Tel. 621 29 37 94
Tuntange:	Baus Jean-Paul	Tel. 23 63 91 42
Wormeldange:	Neises Dieter	Tel. 76 05 64
International Group	Patric Lorgé	Tel. 29 04 04 – 1 lnvip@luxnatur.lu

Mitglieder der Sektionen 2011

Bäreleng	304	Gemeng Mamer	313
Béiwen-Atert	102	Möllerdaal	276
Beetebuerg-Monnerech	776	Gemeng Péiteng	220
Bur-Méischedref	105	Reckeng	299
Naturfrënn Déifferdeng	187	Réiserbann	197
Diddeleng	321	Kanton Réiden	1410
Dikrech	448	Kanton Réimech	295
Dippech	138	Rëmeleng	178
Esch/Uelzecht	171	Schëffleng	393
Naturfrënn Ettelbréck	293	Suessem	266
Kanton Gréiwemacher	373	Tënten	181
Hesper-Weiler	240	Wolz	26
Ieweschte Syrdall	438	Wuermeldeng	81
Jonglënster	303	LNVL andere Ortscharten	502
Naturfrënn Käl-Téiteng	270	Direktmitglieder der LNVL	480
Kanech-Lenneng	36	Jugendgrupp	89
Keespelt-Meespelt	201	Regulus Junior	357
Kënzeg	287	Total	11.887
Kanton Kliärref	591		
Leideleng	241		
Lëtzebuerg-Stad	979		

Pflegestation für Wildtiere

2011 wurden 1913 verletzte oder verwaiste Wildtiere in die Pflegestation gebracht. Die meisten wie üblich in unserer Hauptsaison zwischen April und Mitte August.

Einige Zahlen: Wasservögel: 61; Kleinere Vögel: 826, davon 136 Mauersegler, 144 Amseln, 171 Sperlinge; Rabenvögel: 154; Tauben: 284; Greifvögel: 108; Eulenarten: 20; Igel: 127; Fledermäuse/Abendsegler: 34; Feldhasen: 17; Steinmarder: 20; Füchse: 43

Bei den jungen Säugetieren kann man 2011 von einem regelrechten Boom sprechen: 27 Fuchswelpen wurden aufgezogen und erfolgreich ausgewildert (2010 waren es nur 11). Desweiteren 10 Steinmarder, von denen 3 vor ihrer Freilassung mit einem Sender ausgestattet und während jeweils 10 Tagen beobachtet wurden.

Neu war auch die große Anzahl an jungen Schläfern, 10 Sieben- sowie auch 11 Gartenschläfer, die von Hand aufgezogen werden mussten.



Ein großer Erfolg war die Aufzucht und Auswilderung von 4 Sperber: hier wurde erstmals eine oben offene Flugvolière genutzt. So konnten die Raubvögel ihre ersten Ausflüge und Beutezüge ohne Stress und Druck machen. Sie wurden allerdings auch weiterhin gefüttert. Mit einer Kamera wurde ihre immer größere Selbstständigkeit beobachtet. Nach ca. 3 Wochen haben sie ihr kleines Zuhause endgültig verlassen.

Unser alljährlicher Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg, viele Tierfreunde haben den Weg in den Park Le'h gefunden und uns unterstützt.

Mehr als 640 Kinder haben an Gruppenführungen teilgenommen.

Vielen Dank für die Unterstützung der natur&emwelt.



Praktische Arbeit / concrètement

■ Praktische Arbeit leisten die Sektionen der Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga

Im Rahmen der Kampagne „Fit by Nature“ wurden von der Sektion Kéinzeg-Féngg-Grass an drei Samstagen, d.h. am 15. und 22. Oktober sowie am 12. November 2011, die Kopfweiden entlang der „Millebaach“ geschnitten.



Kopfweiden

„Wéi nach all Joer huet eng Equipe vun de Naturfrënn Käl-Téiteng 3 ha Orchideeëbiotopen am Hierscht geméit.“



Kayl

Am 26. März vergangenens Jahres pflanzten die „natur&ëmwelt“ – Sektion Klerf mit tatkräftiger Unterstützung des Lokalvereins BIHOB (Binsfeld-Holler-Breidfeld) einen sogenannten „Feld-Bësch“ an. Diese Parzelle von etwa 30 Ar gelegen in „Engseler“, zwischen Binsfeld und Maulusmühle, war ein ehemaliger Fichtenwald, der sich in schlechtem Zustand befand. Nun stehen dort Solitärbäume, Heckensträucher aller Art sowie Eichen und Kirschbäume.



Klerf

Neben der üblichen Sektionsaktivitäten, betreute die Sektion „Ieweschte Syrdall“ mehr als 25 Besuchergruppen im Naturreservat Schlammwiss, einem der artenreichsten Feuchtgebiete Luxemburgs. Dank vieler Spenden durch die Fondation „Hellef fir Natur“ konnten dort in den letzten 20 Jahren mehr als 25ha wertvoller Schilf- und Feuchtwiesen durch Ankauf abgesichert werden.



Iewersyren

Aktion Nistkasten in Reckange: Mit viel Begeisterung und Geschick fertigten Kinder im Rahmen eines Ferienprogramms mit der Sektion Reckange/Mess ihren eigenen Nistkasten. Der Anklang war so groß, dass 40 Nistkästen einen Abnehmer fanden. Während einer kleinen Feier, die von der Gemeindeverwaltung zum Abschluss der Ferienaktivitäten organisiert wurde, konnten die Kinder voller Stolz ihren Nistkasten in Empfang nehmen.



Recken

Um die Pflege alter Kopfweiden kümmerte sich die Sektion Beetebourg/Monnerich, die in diesem Jahr an verschiedenen Orten Kopfweiden geschnitten hat. Diese Aktionen wurden des Öfteren zusammen mit der Sektion Remich durchgeführt.

Im „Chalet pédagogique“, das am 17. September 2011 im Beisein der Bürgermeister der Gemeinden Lenningen und Flaxweiler, Vertretern des Ministère de l'Environnement und der Stiftung „Hëllef fir d'Natur“ eingeweiht wurde, organisiert die lokale Sektion Lenningen -Canach in Zusammenarbeit mit dem Naturmusée Aktivitäten für Schulklassen und bietet Kindern die Gelegenheit, den Lebensraum Weinberg zu entdecken.

Nach einer Wanderung über den Wéngertsberg zerschnitten die Bürgermeister symbolisch eine Weinrebe und übergaben das „Chalet“ seiner Bestimmung.



Lenningen



Beetebuerg



Einen großen Erfolg verbuchte die Regionalsektion Diekirch bei ihren beiden Chantier nature in Erpeldange und Diekirch, wo ein Feuchtgebiet und eine Orchidenwiese gepflegt wurde.



Die Sektion Schiffingen bei ihrer alljährlichen Naturwanderung.

Zentrum für ökologische Gartenkultur und Mediterraner Garten in Schwebsingen



2011 ist für natur&ëmwelt das dritte und zugleich letzte Jahr im Rahmen des LEADER-Projektes ‚Zentrum für ökologische Gartenkultur – Mediterraner Garten‘ gewesen.

Das Zentrum hat 2011 eine Fülle an Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, die sowohl handwerklich praktische gärtnerische Arbeiten oder Workshops, Vorträge, Ausstellungen sowie Aktivitäten, die sich gezielt auch an Kinder richten umfassen. Das Spektrum reicht vom biologischen Gärtnern über obstbauliche Fragen bis hin zur Thematik des ökologisch ausgerichteten gärtnerischen Unterhalts kommunaler Freiräume. Mit diesen Angeboten richtet sich das Zentrum sowohl an die Bewohner der Region, an Touristen, aber auch an die Gemeinden und andere Institutionen.



*emotionen³:
Solange Wozniak,
Simone Finck und
Yvette Gastauer-
Claire (v.l.n.r.)*

Wie in den Vorjahren fand auch in diesem Jahr im Juli wieder eine Kunstausstellung statt, die den Garten und die große Scheune für einen Monat um Kunst und zusätzliche Besucher bereicherte. Die Künstlerinnen Simone Finck, Solange Wozniak und Yvette Gastauer-Claire verlagerten in diesem Sommer ihre bisherige gemeinsame Ausstellung *emotionen³* aus den eigenen Ateliers aus Schiffingen an die Mosel.



*Metalplastiken
von Yvette
Gastauer-Claire
im Garten*

Nach dem regen und bunten Treiben des Juli folgten im August ein beschaulicher Konzertabend von ‚Mars approche‘ (Mars Pfeiffer, Claude Morang, Ern Pierrard und Romain Hartmann) unter dem Titel ‚De Cohen à Brassens‘. Die einwöchige Sommerakademie an dem ca. 15 Kinder aus der Gemeinde teilnahmen, widmete sich dem ‚Färben mit Pflanzenfarben‘. Die entstandenen Arbeiten waren in der großen Scheune bis zum Weinfest am ersten Septemberwochenende zu besichtigen.



*Summerakademie 2011 – Färben
mit Pflanzenfarben*



*Concert von ‚Mars approche‘
im Mediterranen Garten*



*Pomologen unter sich.
Marc Thiel und Richard
Dahlem beim Aufbau der
Obstsortenausstellung*

Aufbauend auf die Obstsortenausstellung des letzten Jahres präsentierte natur&ëmwelt ab Mitte September eine Ausstellung alter regionaler Obstsorten, bei der etwa 60 Äpfel- und Birnensorten zu besichtigen waren. Ergänzend zur Ausstellung fand ein ‚Schmachowend‘ statt, an dem ausgewählte historische Sorten zur Verköstigung angeboten wurden.

Anlässlich des diesjährigen, in Luxemburg von natur&ëmwelt ausgerichteten belgischen ‚chantier intercommunautaire‘ wurde vom Zentrum in Schwebsingen eine Kinderaktivität (Viez pressen), sowie ein gemeinsames Abendessen in der großen Scheune organisiert.

Das Zentrum für ökologische Gartenkultur kann für das Jahr 2011 auf ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten zurückblicken. Neben den ganzen, nach außen gerichteten Aktivitäten des Zentrums konnte auch die Pflege des mediterranen Gartens unter Beteiligung einer Mitarbeiterin und einer Auszubildenden von natur&ëmwelt auf solide Füße gestellt werden.

Für 2012 sind neben dem Umbau eine Reihe an Aktivitäten geplant.

Ansonsten freuen wir uns auch in diesem Jahr über Ihren Besuch in Schwebsingen.

Der Garten ist in der Zeit vom 1. Mai bis zum 30. September jeweils von Dienstags bis Freitags von 14.00 bis 17.00 h geöffnet. Ausserdem ist der Garten jeweils an jedem ersten Wochenende im Monat geöffnet.

Weitere Hinweise finden Sie auch auf unserer Homepage

www.mediterraner-garten.lu

Chantier intercommunautaire à la Moselle luxembourgeoise



Anlässlich des diesjährigen, in Luxemburg von natur&ëmwelt ausgerichteten belgischen ‚chantier intercommunautaire‘ wurde vom Zentrum in Schwebsingen eine Kinderaktivität (Viez pressen), sowie ein gemeinsames Abendessen in der großen Scheune organisiert. Photo: Thierry Gridlet

Du 30.09. au 02.10.2011 les associations de conservation de la nature Natuurpunt (Flandre), Natagora (Bruxelles & Wallonie) et BNVS – Bund für Natur- und Vogelschutz (cantons de l'est) se sont réunis pour contribuer ensemble à la gestion de réserves

naturelles: «Canecher Wengertsbiert» (débroussaillage), au «Scheierbiert», à Remich (fauchage) et à «ennert Echen», à Remich (taille de saules têtards). 70 participants ont pu découvrir les richesses naturelles de la Moselle luxembourgeoise.

Photo: Thierry Gridlet

■ Zwischengemeinschaftliches Workcamp an der luxemburgischen Mosel

3. Oktober 2011

Die Naturschutzvereinigungen Natuurpunt (aus Flandern), Natagora (aus Brüssel und der Wallonie) sowie der BNVS – Bund für Natur- und Vogelschutz (aus den belgischen Ostkantonen) vereinen sich jährlich an einem Wochenende um sich am Unterhalt eines Naturschutzgebietes zu beteiligen, sich auszutauschen und die Gegend zu erkunden. Alles findet in einer freundschaftlichen, vielsprachigen Atmosphäre statt.

Für die 19. Ausgabe des Zwischengemeinschaftlichen Workcamps lud natur&ëmwelt die Freiwilligen Helfer zur luxemburgischen Mosel ein. 70 Personen haben sich für das Wochenende vom 30. September bis zum 2. Oktober 2011 eingeschrieben. Die

belgischen Teilnehmer waren in der Jugendherberge von Schengen/Remerschen untergebracht.

Freitagabend erhielten die Teilnehmer eine Einführung in die Aktivitäten von natur&ëmwelt und eine Vorstellung der Gastgeberregion. Am Samstag waren 3 Workcamps in dem „Canecher Wengertsbiert“ (Entbuschungsarbeiten), auf dem „Scheierbiert“ bei Remich (Mäharbeiten) und im Feuchtgebiet „ennert Echen“ bei Remich (Kopfweiden schneiden) vorgesehen. Abends war eine Besichtigung im mediterranen Garten in Schwebsange gefolgt von einem Abendessen mit Verköstigung von alten Obstsorten, Wein und Brandwein. Abschließend fand am Sonntag eine geführte Besichtigung des Naturschutzgebietes „Haff Réimech“ statt.



Aviva Schlammwiss 11. März 2011.



Wollen auch Sie beim konkreten Naturschutz aktiv werden – Hecken und Bäume anpflanzen, Trockenrasen mähen, Feuchtgebiete entbuschen, Kopfweiden schneiden, ... und einen geselligen Tag in einem Naturschutzgebiet verbringen?

Dann schließen sie sich während den Naturschutz-Arbeitstagen an.



Trintange



Trintange



Tous ensemble pour la nature



Konkreter Naturschutz: packen Sie mit an!

Einer der Hauptaktivitätsbereiche von natur&ëmwelt ist der Schutz ökologisch wertvoller Flächen. Um diese Flächen zu sichern, ist eine aktive Pflege nötig! Ziel ist die Erhaltung, Verbesserung und Wiederherstellung der Biodiversität.



Bettembourg

Protection de la nature: donnez un coup de main!

natur&ëmwelt a pour principale mission la sauvegarde des milieux naturels d'une grande valeur écologique. Afin de préserver ces milieux, une gestion active est nécessaire! Celle-ci vise prioritairement le maintien, l'amélioration et la restauration de la biodiversité des milieux.

Avez vous envie d'agir pour la nature – planter des haies et des arbres, faucher des pelouses sèches, débroussailler des zones humides, tailler des saules têtards, ... toute en passant un moment convivial au sein d'une réserve naturelle?

Alors rejoignez-nous lors des journées «chantiers-nature».

Plus d'infos sur naturemwelt.lu

Cours de taille





natur&mwelt pflanzt zusammen mit Schulkindern 300m Hecke zu Ehren des Großherzogs JEAN.

Am 9. November 2011, 30 Schulkinder der Gemeinschaftsschule Bech-Manternach pflanzten eine 300m lange Hecke am Fuße des Jokesbiert bei Bech. Die Pflanzung erfolgte zu Ehren des 90. Geburtstags, den Großherzog Jean in diesem Jahr feierte. Diese Heckenpflanzung verfolgte nicht nur landschaftsästhetische

und ökologische Ziele, durch die Einbindung der Schulklassen von Frau Carine MEYERS und Herrn Gilles IRTUM aus der Gemeinschaftsschule SYNECOSPORT der Gemeinden Bech und Manternach erhielt die Pflanzung auch einen pädagogischen Aspekt. Rund 30 Kinder beteiligten sich an der Heckenpflanzung und lernten nicht nur, wie man Hecken richtig pflanzt, sondern auch den landschaftlichen, ökologischen und landwirtschaftlichen Wert der Hecken in unserer Kulturlandschaft.



Sensibilisation / Sensibilisierung



Lancement officiel de la Journée Nationale de l'Arbre 2011 le samedi 12 novembre 2011, à 10h30, à Schiffflange avec la participation de Monsieur le Bourgmestre de la Commune de Schiffflange, Roland Schreiner, de Monsieur Frantz Ch. Muller, président de natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur et de Monsieur le Ministre délégué au Développement durable et aux Infrastructures, Marco Schank et le soutien de partenaires locaux comme la section natur&ëmwelt -LNVL Schiffflange (active depuis 55 ans) et de HSBC. Plantation d'une «forêt du futur». La forêt est un régulateur climatique, cette nouvelle forêt a, entre-autre, pour objectif d'améliorer la qualité de l'air et de réduire les effets des gaz à effets de serre.

Fondation Hëllef fir d'Natur: IBAN LU89 1111 0789 9941 0000 (mention JNA 2011).



M. le Ministre délégué, Marco Schank a lancé la campagne nationale



M. Fielding, CEO et l'équipe HSBC en action



Schiffflange en action



A Schiffflange près de 60 associations locales ont participé au lancement officiel de la JNA 2011.

E Bam an d'Gewan

Cette action, lancée une première fois dans le cadre de la Journée nationale de l'arbre 2010, s'est poursuivie en 2011. Grâce aux dons, il a été possible de planter 200 arbres en groupe, en rangées ou comme arbres solitaires.

Une grande partie des sites de plantation a pu être trouvée grâce à une coopération avec la Chambre d'agriculture et un appel lancé à travers la presse paysanne. 36 agriculteurs se sont manifestés pour mettre leur terrain à disposition. Tous les arbres ont été plantés dans des pâtures et sont entourés d'une protection contre le bétail. Parmi les essences proposées: hêtre, chêne, frêne, merisier, tilleul et noyer, ce dernier est largement préféré.

Tous les arbres plantés sont inventoriés avec précision et font l'objet d'un suivi pour assurer leur croissance et leur permettre de devenir les arbres remarquables des générations futures.

Orange SA récolte les anciens GSM en faveur de ce projet «E Bam an d'Gewan».



Wann kommt die erste Schwalbe

Erlebe den Frühling

Nach dem harten Winter 2011 wurde das Frühjahr heiß und innig erwartet und damit auch die Ankunft der Zugvögel. Ab 1. März konnten Kinder und Jugendliche wieder ihre Erstmeldung einer Rauchschnalbe, eines Mauerseglers,



eines Weißstorchs und des Kuckucks- dem Vogel des Jahres 2011 – auf der Internetseite www.springalive.net eingeben. In diesem Jahr wurde die Beobachtungen nicht nur im europäischen Raum durchgeführt, sondern erweiterten sich auf Südafrika. Damit wurde auch eine 4. Vogelart, der Bienenfresser mit aufgenommen, der hier nur in Ausnahmejahren zu sehen ist.

Bei der Aktion geht es um die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen, die so den Frühjahrszug bewusster wahrnehmen. An dieser groß angelegten Vogelzählaktion beteiligen sich jedes Jahr Jugendliche und Erwachsene aus ganz Europa. Es ist keine wissenschaftliche Vogelzählaktion, die echte Zahlen widerspiegelt, trotzdem lassen sich aus den gewonnenen Daten über die Jahre hinweg Trends und Veränderungen (Klima, Verlust des Lebensraums) dokumentieren.

Auch für Schulklassen ist diese Aktion geeignet, denn es stehen verschiedene Unterrichtsmaterialien für das Lehrpersonal auf der springalive – Seite bereit. Spielideen, Quiz und Meldebogen können dort herunter geladen werden.

Verger / Bongert

Schulklassen im Bongert Altenhoven

Im Frühjahr 2011 fanden im Bongert Altenhoven Pflanzaktionen mit Schülern des Athenée und der Ecole Privée Fieldgen statt. Es wurden über 20 neue Obstbäume gepflanzt.

Im Herbst 2011 nahmen zahlreiche Schulklassen der Grundschule an Naturaktivitäten im Bongert Altenhoven teil.



Kirschen in Luxemburg – ein Zwischenergebnis

Im Rahmen eines Projektes zur Erfassung von Steinobstsorten wurde im Mai und Juni 2011 nach vorwiegend alten Kirschbäumen gesucht und deren Sorten bestimmt.

Das Ergebnis ist bemerkenswert: 20 Sorten konnten bestimmt und einem offiziellen Namen zugeordnet werden. Speziell in der Gegend des Trintingertales wurden 5 Sorten gefunden, die dort einen Namen haben und sich nicht überregional einordnen lassen. Acht Sorten sind bis dato unbekannt; ob ihr „Geheimnis“ gelüftet werden kann, müssen weitere Recherchen ergeben. Diese Sorten wurden mit einem Arbeitstitel (AT) versehen. Im der ersten Kartiersaison wurden also mindestens 33 verschiedene Kirschensorten erfaßt. Mindestens deshalb, weil sich unter den unklaren, nicht sicher bestimmbar Sorten noch die eine oder andere Sorte befindet, die wahrscheinlich in der kommenden Kirschensaison zugeordnet werden kann.

Daneben wurden einige Sämlinge registriert. Sämlinge sind zufällig aus einem Samen (Stein) entstandene Bäume mit genetisch eigenständigen Eigenschaften. Diese gelten nicht als Sorte. Zwei dieser Sämling wäre es jedoch wert, aufgrund der interessanten Früchte weiter vermehrt zu werden und so vielleicht eine neue Sorte zu begründen.

Das Projekt von natur&émwelt / Fondation Hëllef fir d’Natur wird unterstützt vom Ministère du Développement durable et des Infrastructures, Département de l’environnement.



Nicht etwa unreif: die Kirschsorte: Dönissens Gelbe Knorpelkirsche.



Kartierung eines Kirschbaumes in Assel, Gemeinde Bous.

LEADER-Projekt „Uebstkultur“



Hans Seibert von der Cooperative Lelljer Gaart führt das Trocknen von Apfelfringen vor.



Die sechste Klassen der Wintger Schule nach erfolgreicher Teilnahme am Aktionstag „Vom Baum in die Flasche“; hier wird den Kindern die Herstellung von Apfelsaft vermittelt.

Ziel des Projektes ist es, vorhandene „Obstaktivitäten“ in der Gemeinde Wincrange zu koordinieren und durch weitere Aktivitäten sinnvoll zu ergänzen. So sollen möglichst viele Aspekte des traditionellen Obstbaus einen regionalen Kreislauf ergeben. Konkret geht es um die Schaffung einer Internet-Plattform, eine Bestandsaufnahme von Bongerten und die Schaffung einer „Bongertenbörse“. Hierbei können Bongertenbesitzer, die ihr Obst nicht nutzen können und Interessenten, die gerne Obst aus Bongerten nutzen möchten, aber keinen Bongert haben, vermittelt werden.

Weitere Ziele sind der Erhalt regionaltypischer Obstsorten in einem Sortengarten, die Anzucht regionaler Obstsorten, fachliche Beratungen und Schulungen zu den Themen Obstbau und Verarbeitung sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und insbesondere der Kinder, die durch Bongerten-Aktionstage für das Thema Obstkultur begeistert werden sollen.

Das Projekt läuft noch bis Mitte 2012. Projektträger ist die Gemeinde Wincrange. Projektpartner sind das Syndicat d'Initiative et de Tourisme, die Cooperative Lelljer Gaart, die Elternvereinigung der Wintger Schule, die Sektion Kanton Clervaux der Lëtzebuerger Natur- a Vulleschützliga, das Forum pour l'emploi und die Stiftung Hëllef fir d’Natur.

HSBC une entreprise en action au sein d'un verger



Pflegeplan des Bongerts in Steinheim

Der etwa 120 alte Obstbäume umfassende Bongert in der Einfahrt von Steinheim (aus Rosport kommend) ist eine Art Wahrzeichen des idyllischen Dorfes an der Sauer. Der Bongert gehört der Gemeinde Rosport, die das jährlich anfallende Obst den lokalen Vereinen zu Verfügung stellt.

Nachdem der Bongert vor etlichen Jahren zum letzten Mal geschnitten worden war, wurde 2010 von natur&ëmwelt – Fondation Hëllef fir d'Natur in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Rosport, der Administration de la Nature et des Forêts, Arrondissement CENTRE-EST sowie dem lokalen Förster ein 5-Jahres-Pflegeplan erstellt. Ziel dieses Planes ist es, den Rückschnitt des gesamten Bongerts über 5 Jahre hinweg zu staffeln und zudem neue Bäume zu pflanzen, um auf diesem Wege den Bongert nach und nach zu verjüngen.

Im Winter 2010–2011 wurde mit der Umsetzung der ersten Phase des Projektes begonnen. Gut 20 Altbäume wurden im Ost-Teil des Bongerts geschnitten. Im Winter 2011–2012 wurde die zweite Phase des Projektes umgesetzt, wobei neben dem Schnitt von etwa 25 Altbäumen auch 10 neue Obstbäume gepflanzt wurden.

Dabei wurde auf regionaltypische Obstsorten zurückgegriffen, die heute in keiner Baumschule mehr zu beziehen sind. Im Rahmen des Obstsortenerhaltungsprojektes hatte natur&ëmwelt – Fondation Hëllef fir d'Natur einige sehr seltene Obstsorten auf junge Bäume veredeln lassen, um auf diesem Wege die Sorten vor dem Aussterben zu bewahren. Im Bongert in Steinheim wurden jeweils 2 Bäume



der Apfelsorten Roter Bellefleur, Riesenboiken, Flandrischer Rambour, Lütticher Ananaskalvill und Graue Herbstreinette („Grô-Aapel“) gepflanzt. Durch diese Herangehensweise erhält das Projekt einen wichtigen kulturellen Aspekt im Hinblick auf die Erhaltung der regionaltypischen alten Obstsorten. Auch in den kommenden Jahren werden weitere Bäume geschnitten und alte Obstsorten im Bongert in Steinheim gepflanzt.

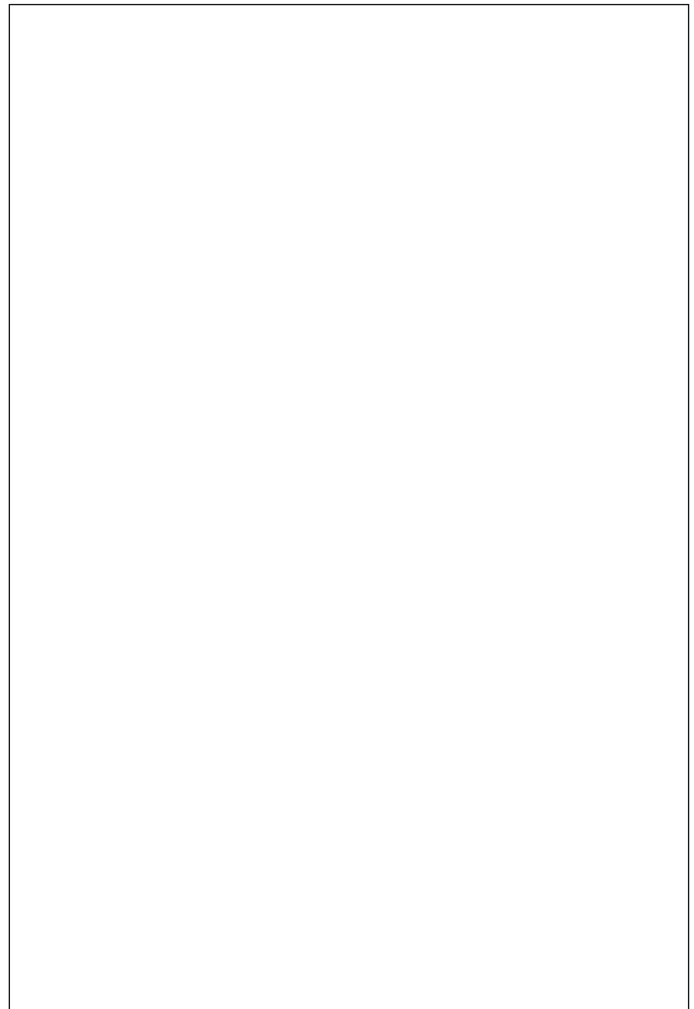
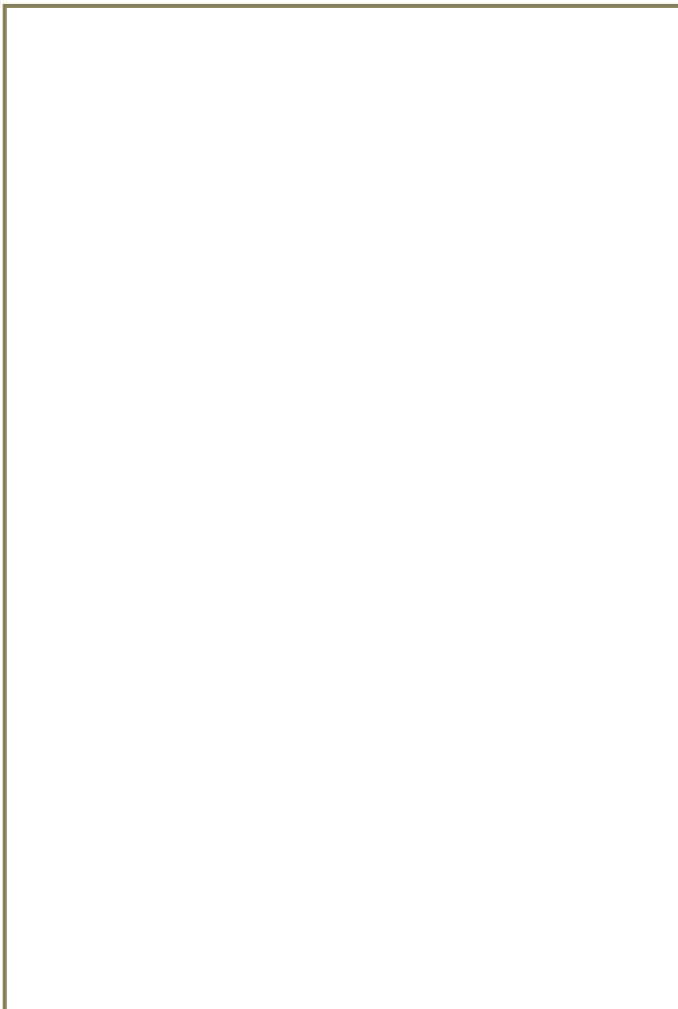
Der Bongert in Steinheim wird im Rahmen eines 5-Jahres-Plans geschnitten und junge Obstbäume mit sehr seltenen, regionaltypischen Obstsorten werden gepflanzt.

Vogelfreundliches Bauen

Einen Schwerpunkt der Vogelschutzarbeit stellte in diesem Jahr der Vogelschutz an Gebäuden dar. Dabei wurde speziell auf das Problem Vogelschlag an Glas eingegangen. Vogelkollisionen an Glas verlaufen zum Teil ohne größeres Aufsehen, da es landesweit an vielen verschiedenen Gebäuden vorkommt. Dennoch ist die Zahl der Todeskandidaten hoch.

In den letzten Jahren wurde hier vermehrt geforscht um herauszufinden, wie Kollisionen verhindert werden können. Dazu wurden verschiedene Markierungen an Gläsern und unterschiedliche Reflexionsgrade der Gläser getestet.

Im Rahmen der Kampagne „Vogelfreundliches Bauen mit Glas“, die vom Nachhaltigkeitsministerium gefördert wurde, konnten die Testergebnisse sowie die Ursachen des Problems in einer Broschüre erläutert werden. Mit dieser Broschüre, die es in deutscher und französischer Ausführung gibt, wurde allen Ingenieur- und Planungsbüros eine Information gegeben, um schon bei der Planung weitere Vogelkollisionen zu verhindern. Zur Vertiefung wurde dazu auch ein Vortrag angeboten. Für jeden Interessierten ist die Broschüre Vogelfreundliches Bauen mit Glas bei natur&emwelt erhältlich.



Aquatunnel – Circuit thématique sur l'eau



En janvier 2011, natur&ëmwelt a participé au projet „Aquatunnel“ organisé par le Service des eaux de la Ville de Luxembourg. De nombreuses classes et foyers scolaires ainsi que le grand public ont pu plonger dans le monde fascinant de l'eau à travers un circuit thématique sous la ville, dans un tunnel dans les roches de la capitale.

Le thème de la station pédagogique de natur&ëmwelt était l'eau virtuelle.

Exposition / Ausstellung

Den Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen im Haus vun der Natur machte die Ausstellung „Wanterfidderung“ wo verschiedene Futtersysteme, Futtermischungen und Ideen zum selber Bauen präsentiert wurden.



Besichtigungen



Das Haus vun der Natur samt Gelände war auch 2011 Ziel vieler Besuchergruppen, die der Präsentation über das Haus, seine Mitgliedsorganisationen und deren Projekten lauschten und einige interessante Informationen rund um Garten und Naturschutz von der Führung über das Gelände mit nach Hause nehmen konnten.

Neben 4 öffentlichen Führungen (3.5, 10.5 und 6.7), davon eine bei Nacht (27.10) im Fackelschein in Luxemburgischer oder Französischer Sprache, besuchten uns auch 16 Teilnehmern des Club Senior Kehlen am 8.4. Des weiteren besuchte uns am 26.10 die Association PAVE zusammen mit Gemeindevertretern aus der Lorraine um sich das Gelände des Naturschutzzentrums und einige Beispiele zum Thema Streuobst anzusehen.

E Laf fir d'Natur 2011



Courir, sans chronométrage, 5 ou 10 km pour soutenir les projets de la Journée Nationale de l'Arbre, est l'objectif de la course E Laf fir d'Natur. Les amateurs et professionnels de tout âge ont été très nombreux à participer le 24.4 à Kockelscheuer. Ainsi chacun a contribué à la plantation d'arbres et de haies pour sauvegarder la biodiversité au Luxembourg.

En Dag an der Natur 2011

Vom 1. April bis zum 31. August 2011 organisierte natur&ëmwelt in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen und Partnern die Kampagne „En Dag an der Natur“. Ziel war die Promotion von Aktivitäten, welche der Öffentlichkeit die heimischen Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt auf spannende und lebendige Art näher brachten, um sie als etwas Wertvolles und Schützenswertes zu erfahren. Die



Aktivitäten wurden in einer gemeinschaftlichen Publikation mit einer Auflage über 100.000 Exemplaren veröffentlicht. Bei der Ausgabe 2011 kamen 203 Aktivitäten zusammen (Besichtigungen, Exkursionen, Wanderungen, Fahrradtouren, Feste, Märkte ...). Etwa 55 % der Veranstaltungen wurden bilanziert, wonach 60.000 Leute teilgenommen haben.

Fest vun der Natur

Trotz viel Regen war das Fest vun der Natur am 19.06.2011 ein Erfolg. In familiärer Atmosphäre konnten über 1000 erwachsene Besucher an 52 Ständen nachhaltig einkaufen und sich über Natur- und Umweltschutz informieren.

Mehr als 400 Kinder tobten sich bei den angebotenen Aktivitäten, u.a. den Workshops rund um die Honig- und Wildbienen, aus. Neben den Mitarbeitern von natur&ëmwelt sorgten etwa 100 Ehrenamtliche durch ihren Einsatz für den Erfolg des Festes welcher sicherlich auch zum Teil auf das wohlschmeckende Menü aus biologischen Zutaten zurückzuführen ist.

Im Jahr der Gemeindewahlen wurde an verschiedenen Stationen auf dem Gelände und besonders am Stand von natur&ëmwelt auf die Möglichkeiten innerhalb der Gemeinden zum verbesserten Natur und Umweltschutz hingewiesen.



Ouverture officielle de la fête de la nature par Marco Schank



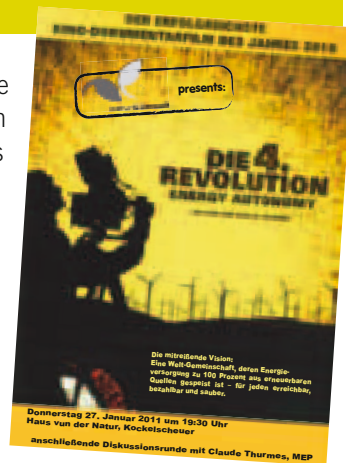
Tonte d'un mouton Fête de la nature 2011



Fête de la nature 2011

Filmvorführungen

Zur Sensibilisierung wurde eine Reihe von Dokumentarfilmen im großen Saal des Haus vun der Natur vorgeführt: am 17.1. wurde der Film „Die 4. Revolution“ gezeigt um danach mit Claude Turmes, Luxemburger Europaabgeordneten von déi gréng über die Energiewende zu diskutieren. Ein Monat später (16.2) wurde „The Age of Stupid – warum tun wir nichts?“ vorgeführt und anschließend mit Martina Holbach von



Greenpeace debattiert. Im Rahmen der „Woche ohne Pestizide“ (23.3) zeigten wir den Film „Nos enfants nous accuseront“ über die Erfahrungen der Einwohner von Barjac (F) mit der Pestizidproblematik und den damit verbundenen Gesundheitsrisiken. Raymond Aendekerk, Agraringenieur, leitete die anregende Diskussion danach.



Grouss Botz



Im Frühjahr beteiligten sich 73 Gemeinden mit Ihren Vereinen und Anwohnern an der Aktion Grouss Botz im Frühling. Auftaktaktion war am 8. April die Grouss Botz in der Grundschule von Vianden.

Natur- und Umwelterziehung

Entdeckungen, Sinneserfahrungen, Spaß und Aktivität sind die pädagogischen Schwerpunkte, um die Kinder dazu zu bringen, mit allen Sinnen die Natur zu erfahren und zu entdecken. Naturerfahrung soll für die Kinder ein Schlüsselerlebnis werden, an dem sie spätere Erlebnisse mit der Natur knüpfen können.

Schulklassen der Grundschule und der Sekundarstufe haben die Möglichkeit, beim Haus vun der Natur auf Kockelscheuer oder an anderen interessanten Naturschauplätzen die Natur mit allen Sinnen zu erleben.

Gréngen Zuch & 40 Joër NATURA



Etwa 150 Teilnehmer fuhrten im diesjährigen Gréngen Zuch nach Wiltz, wo sie nach einem festlichen Empfang an die Ausgangspunkte der jeweiligen Exkursionen gebracht wurden. Zur Feier des 40 jährigen Geburtstags der NATURA lud der Jägerverband zum Essen im Waldentdeckungszentrum „Um Burfelt“ ein. Der Gréngen Zuch wurde in Zusammenarbeit mit der Administration de la Nature et des Forêts und dem Naturpark Uewersauer organisiert.



Im Rahmen eines Austauschprojekts Luxemburg – Indien pflanzten am 6. Oktober 5 indische Jugendliche zusammen mit Schülern des Lycée des Garçons (LGL) 3 Obstbäume im Bongert Altenhoven in Bettemburg. Ausserdem wurden Äpfel eingesammelt und am Nachmittag zu leckerem Apfelsaft verarbeitet.



Beieclub Sum Sum



Seit 2011 trifft sich regelmässig eine Gruppe von jungen Bienenfreunden zwischen 8 und 14 Jahren, der „Beieclub SumSum“ beim Haus vun der Natur auf Kockelscheuer um unseren Imker bei der Arbeit zu unterstützen. Das Erkunden der Bienen vermittelt Respekt und Verantwortung vor der Natur.



Am 8. März pflanzten 34 Schülerinnen und 4 Lehrer des Lycée classique et technique de jeunes filles – Fieldgen aus Luxemburg-Stadt hochstämmige Obstbäume im Bongert Altenhoven in Bettemburg. Diese Pflanzaktion war Bestandteil des Projektes – Papierverbrauch und Umweltschutz – das die Privatschule „Fieldgen“ 2010 initiiert hatte.

Regulus Junior Club



Der diesjährige Naturcamp des Regulus Junior-Club wurde in Luxemburg-Stadt organisiert. Natur und Biodiversität in der Stadt sowie die Geschichte der Stadt Luxemburg standen auf dem 4-tägigen Programm.

Der Regulus Junior-Club bietet Kindern zwischen 6 und 12 Jahren ein regelmässiges Freizeitprogramm mit einem weiten Spektrum an Aktivitäten an. Dreimal pro Jahr erhalten die Regulus Junior-Club – Mitgliedern ein der Saison angepasstes Programm.

Für jugendliche Naturforscher ab 12 Jahren, die sich für die Vogelwelt und den Naturschutz interessieren bietet der Jugendgrupp einzelne gezielte Aktionen an.

2011 wurden von natur&ëmweilt über 80 unterschiedliche Natur- und Umwelterfahrungsaktivitäten für Schulklassen und andere Kinder- und Jugendgruppen veranstaltet.

Wald, Weiher, Garten, Tiere vom Bauernhof, Obstgarten eignen sich hervorragend um den Kindern und Jugendlichen die Natur und ihre Vielfalt näher zu bringen.

Mit dem Service National de la Jeunesse und dem naturmusée bestand auch 2011 eine gute Zusammenarbeit.

Naturagenda

Die Agenda auf dem Umweltportal des Département de l'Environnement des Nachhaltigkeitsministeriums wird von natur&ëmweilt verwaltet und aktualisiert. Dies beinhaltet neben der Sammlung und Eingabe der Aktivitäten, auch die Werbung für die Agenda und die Aktivitäten um Themen Natur und Umwelt. Im Jahr 2011 waren knapp 750 Aktivitäten in der Agenda auf www.emwelt.lu eingetragen.



Kolloquium: Multifunktionalität des Waldes



Am 7.10. organisierte natur&ëmwelt, mit der Forstverwaltung, dem Wasserwirtschaftsamt und dem naturmusée ein wissenschaftliches Kolloquium. Im „Internationalen Jahr der Wälder“ stand die Vielfalt, die Nutzung und der Nutzen der Wälder Luxemburgs im Vordergrund. Die Kombination aus theoretischen Präsentationen am Morgen und der Exkursion am Nachmittag weckte das Interesse von über 120 Teilnehmern am gesamten Tagesprogramm. Insgesamt hatten sich am Morgen mehr als 170 Zuhörer für die Vorträge versammelt.

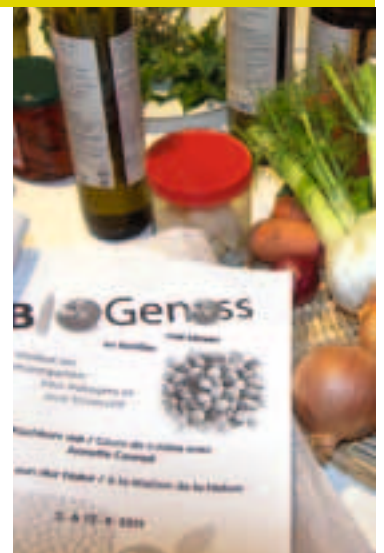


Im „Internationalen Jahr der Wälder“ 2011 bot sich die einmalige Gelegenheit die Öffentlichkeit auf die Bedeutung und Herausforderungen der Wälder für Mensch und Umwelt

aufmerksam zu machen. Ziel war es, die nachhaltige und wirtschaftliche Nutzung sowie Verbesserungs- und Planungsmaßnahmen zum Schutz der Wälder vorzustellen. Die Vorstellung aktueller Forschungsergebnisse und Projekte aus verschiedenen Bereichen der Forstökologie aus dem In- und Ausland, erlauben neue Einblicke in bekannte Problematiken und zeigten unterschiedliche Lösungsstrategien zum Erhalt der Wälder auf. Die unterschiedlichen Funktionen der Wälder als Filter und Speicher für Wasser, als Lieferant nachwachsender, vielseitig einsetzbarer Rohstoffe, als Kohlenstoffspeicher und als Lebensgrundlage für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten, legten die Verbindung zwischen den Organisatoren und dem Wald nahe.

Kochkurse

Einige Besucher der Gärten beim Haus vun der Natur nutzten im Anschluss an die Führung das geerntete Gemüse im biologisch-vegetarischen Kochkurs BioGenoss mit Annette Conrad. Am 5. und 12.4. kochten je 20 Teilnehmer ein Menü zum Thema Linsen; am 17.10. und 24.10. drehten die Kurse sich um Rote Rüben. Zusätzlich fand am 17. und am 24.11. ein BioGenoss-Kurs auf Französisch statt. Sébastien BERT, Koch im Bio-Restaurant Casa Fabiana verarbeitete vor den Augen der Teilnehmer Fleisch vom Wild mit einer Soße aus Mispeln.



Weiterbildung in der Naturpädagogik



2011 wurden mehrere Weiterbildungsseminare zum Thema Naturpädagogik angeboten.

Die Weiterbildungen richteten sich vorrangig an ErzieherInnen und interessierte Personen die in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Unsere Naturpädagogik basiert auf Lerninhalte, die in spielerische Aktivitäten und praktische Arbeiten eingebunden sind.

Vorträge

Auch 2011 hat das Naturschutzzentrum Haus von der Natur als Vortragsort gedient: Dr. Anita Idel referierte vor etwa 35 Leuten am 3.3. über „Die Kuh ist kein Klimakiller“ (3.3). „Die Welt von innen heraus verändern“ war das Thema des Referenten Ingo Hanke der ErwuesseBildung (5.4). Am 19.4. berichtet Michel Collette in „Faszination Biene“ über die biologische Bienenhaltung und seine Beobachtungen beim Naturwabenbau. Beide Vorträge hatten etwa 20 Zuhörer. Dem Vortrag über die Imkerei folgte eine Ausstellung im Haus von der Natur bis zum Monatsende.

Vortragsreihe natur&ëmwelt an ech?!

Im Herbst 2011 startete natur&ëmwelt eine Serie von Vorträgen die einmal im Monat neue Impulse zum nachhaltigen Handeln in allen Bereichen des Lebens geben sollte. Je 25 Leute kamen dafür ins Haus von der Natur.

Am 12.10. stellte Dr. Paul Schosseler, Direktor des Centre de Ressources des Technologies pour l'Environnement am CRP Henri Tudor, den ökologischen Fußabdruck Luxemburgs vor. Der österreichische Experte für Nutzpflanzen Georg Schramayr präsentierte am 9.11. die Vielfalt von Gemüse. Vor Weihnachten und Sylvester, schenkte Ingo Hanke von der ErwuesseBildung überraschende Einblicke in die ökologische Dimension des Weihnachtsfestes jenseits der Konsumlandschaft (30.11.)

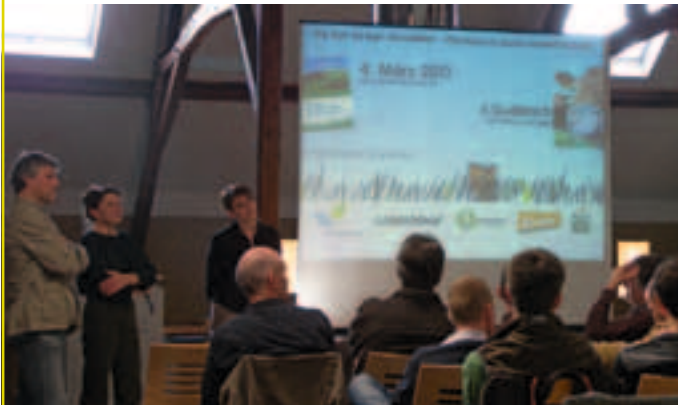
Am 2.11. luden natur&ëmwelt in Zusammenarbeit mit der ASTM und Klimabündnis Lëtzebuerg zum Vortrag von Daniel Pascual, General-Koordinator des „Comité de Unidad Campesina (CUC)“, Guatemala, mit dem Titel „Guatemala vor dem Ausverkauf“-Landraub und Agrokraftstoff-Gier auf Kosten von Mensch, Natur und Klima ein.



Seminare und Workshops

Klimaschutz und Landwirtschaft

Am 4.3 fand in Beringen ein Seminar mit 40 Teilnehmern zum Thema „Klimaschutz durch Landwirtschaft“ statt. Neben Dr. Anita Idel (Buchautorin und Veterinärin) referierten zudem Martina Holbach (Greenpeace), Jean Stoll (Convis), Aender Schanck (demeter) und Raymond Aendekerk (natur&ëmwelt).



Sein eigenes Gemüse-Saatgut kultivieren: warum und wie

Am 30. März 2011 begann Frank Adams, Gärtnermeister, der seit 1994 natürlichen Gemüse- und Saatgutbau in Luxemburg betreibt, im Haus der Natur eine Veranstaltungsreihe zum Anbau von Gemüse-Saatgut mit einem Vortrag über die politischen und ökologischen Aspekte des Themas.

Auf einer Demonstrationsfläche von rund 70 m² wurden verschiedene einjährige Gemüse zur Samenzucht angepflanzt. Diese Kulturen wurden an 3 Terminen während der Saison unter praktischer Anleitung von Frank Adams von Begeisterten (Hobby-)gärtnern besucht und unterhalten. Schließlich wurden die Samenträger geerntet und das Saatgut während der abschließenden Veranstaltung anhand verschiedener Techniken gereinigt.

Biologie und Betreuung von Wespen und Hornissen

Am 28.4. (Vortrag) bzw. vom 29.–30.4. (Seminar) hatten natur&ëmwelt, der Landesverband Lëtzebuerger Beienzüchter und das naturmusée mit der Unterstützung des Centre SNJ – Hollenfels und des Ministeriums für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen – Abteilung Umwelt sowie dem Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung zu einer Veranstaltungsreihe über die Biologie und die Betreuung von Stechimmen eingeladen.

Beim Vortrag war viel Spannendes über die Biologie, das Verhalten, die Bedeutung und die Lebensweise unterschiedlichster solitärer Stechimmen an Häusern und in Gärten zu erfahren. Während des zweitägigen Seminars zur Biologie und Betreuung von Wespen und Hornissen beschäftigten sich 24 Teilnehmer genauer mit der Biologie und Bestimmung von sozialen Wespen und Hornissen.



Naturschutzberatung

Täglich gehen Anrufe und E-Mails von Privatpersonen oder Gemeinden mit Fragen zu Naturschutzgesetz, Nachbarschaftsrecht, (Obst-)Baumpflege, Biologisches Gärtnern, Naturschutz in der Gemeinde, Vogel- und Artenschutz, u.v.a. ein. Diese Fragen werden direkt telefonisch oder per Zusendung von Informationsmaterial beantwortet.

Die Besucher im Haus vun der Natur werden beraten und gegebenenfalls an andere Zuständige weitergeleitet. Regelmäßig informiert die Naturschutzberatung in der Presse durch Pressemitteilungen, Artikel oder Radiointerviews zu aktuellen Themen der Jahreszeit.



Zur Fertigstellung des Trachtpflanzenkalenders, einem Staudenbeet das die verschiedenen Blühzeiten und ihre Bedeutung für blütenbesuchende Insekten darstellt und in Form einer Blüte angelegt wurde, wurde am 15. Juni die ganze Belegschaft von natur&ëmwelt und des Service de l'Enseignement der Stadt Luxemburg im Haus vun der Natur zu Hilfe gerufen.

Einführung in die praktische Arbeit mit Pflanzen und Naturvermittlung

Zusammen mit Georg Schramayr widmeten sich 20 Seminarteilnehmer am 9.11. sowie die natur&ëmwelt-Mitarbeiter am 10.11. der Weitergabe verarbeitbarer, fachlich guter Information in der Naturvermittlung. Sie beschäftigten



sich mit der Frage, wie man aus einer naturschutzfachlichen und üblicherweise für den Normalverbraucher ziemlich faden Faktenlage eine (nach-) erzählbare und merkbare Geschichte macht. Besonderes Interesse galt auch der Arbeit mit Volksbezeichnungen für Pflanzen, ihrer frühere Verwendung und der handwerklichen Verwendung aus vergangener Zeit.

Schoul a Natur

Im Rahmen der Kampagne Schoul a Natur 2011 erhielt jedes Schulkind des Cycle IV der Grundschule verschiedene Materialien, eine Kinderzeitschrift, eine Leereinheit, ein Aufkleber und ein Poster. Das pädagogische Dossier war so gestaltet, dass das Thema „Liewege Bësch“ und ihre Bewohner auf vielschichtige Weise im Unterricht umgesetzt werden konnte.



Lauréats du Präs «Hëllef fir d'Natur 2011»



Le 1^{er} prix Präs Hëllef fir d'Natur 2011 a été attribué au projet «Wanseler Kraidergaart».

Le 2^e prix a été attribué à l'initiative «Bléi vum Séi».

Une mention Präs Hëllef fir d'Natur 2011 a été attribuée à l'asbl Lëtzebuerger Privatbësch. Ces récompenses portent reconnaissance à leurs mérites en faveur de la protection de la nature et de l'environnement.

Vegetationserhebungen auf dem Gelände des Findels

Im Auftrag der Administration de la Navigation Aérienne hat natur&ëmwelt im August 2011 auf ausgewählten Flächen des Flughafens Findel die Vegetation erhoben. Auf dem Gelände des Findel konnten dabei extensive Wiesenbestände, ruderalen Wiesen und kleinflächige Sandmagerrasen erhoben werden.

Die Erhebungen dienen dazu, die extensive Bewirtschaftung der Grünlandbestände auf dem Findel im Hinblick auf die Wirksamkeit zur Verhütung von Vogelschlag zu untersuchen. Auf den meisten europäischen Flughäfen hat sich heute mehr oder weniger erfolgreich eine extensive wiesenartige Bewirtschaftung durchgesetzt, die teilweise auch recht artenreiche Grünlandbestände liefert.



Biodiversität in der Stadt Luxemburg

Im Anschluss an das Agenda 21-Projekt mit der Stadt Luxemburg von 2009 und 2010 wurden am 6. Juni 15 Interessierte zum Thema Biodiversität durch den Stadtgrund geführt.



SIAS



Im Auftrag der Biologischen Station des Gemeindesyndikates SIAS haben Mitarbeiter von natur&ëmwelt – Fondation Hëllef fir d’Natur ein Projekt zum Schutz des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) in den Feuchtwiesen unter anderem entlang der Syr durchgeführt. Erfreulicherweise konnte die europaweit geschützte Art recht oft nachgewiesen werden. Auf den interessanten Parzellen wurden Biodiversitätsverträge abgeschlossen.

Wiederansiedlung von *Arnica montana* in luxemburgischen Borstgrasrasen



Vorbereitung der Pflanzlöcher im Testgebiet in Heinerscheid.

Durch das LIFE-Natur-Projekt „Arnikawiesen“ wurden Borstgrasrasen erhalten, restauriert und auf eine Mindestfläche von 1 ha vergrößert. Diese sind jedoch durch Fragmentierung, Isolation und Einflüsse intensiver Landwirtschaft in ihrer Artenausstattung verarmt. Derzeit gibt es z. B. keine genetisch stabile Population (mind. 1.000 Individuen) von *Arnica montana* in Luxemburg. Die geringen Individuenzahlen, die Überalterung der Bestände sowie der fehlende genetische Austausch lassen die Arnikapopulationen genetisch degenerieren, was zu einer abnehmenden Keimfähigkeit bis hin zur Sterilität der Samen führt.

Um den nachhaltigen Fortbestand von *Arnica montana* zu sichern, muß eine Wiederansiedlung an geeigneten Standorten erfolgen. Insgesamt sind 11 Gebiete für die Wiederansiedlung vorgesehen.

In einer Testphase im Jahr 2011 wurden Arnikapflanzen mit vorhandenem Saatgut aus Beständen des Naturmusée sowie aus einer Population im Hunsrück angezogen und in einem geeigneten Gebiet in Heinerscheid ausgepflanzt. Außerdem wurde auch eine Direktsaat vorgenommen. Die Ergebnisse dieser Testphase sollen in die Wiederansiedlung der weiteren Gebiete einfließen.

Das Projekt von natur&ëmwelt / Fondation Hëllef fir d'Natur wird unterstützt von: Ministère du Développement durable et des Infrastructures - Département de l'Environnement, Administration de la nature et des forêts (Service de la nature), Administration de la nature et des forêts (Arrondissement NORD), Musée national d'histoire naturelle, CNDS-Naturaarbechten (Binsfeld), Cooperative Lelljer Gaart (Lullange) und Gemeinde Clervaux.



Junge Arnikapflanze im Testgebiet.

natur&ëmwelt in politischen Netzwerken

natur&ëmwelt kann nicht alle Bereiche des Natur- und Umweltschutz abdecken und ist daher Mitglied in mehreren politischen Netzwerken. So wurde sich etwa laufend in der Initiative NOGM „Luxembourg Sans OGM“ gegen die gentechnisch manipulierte Organismen eingesetzt. Mit dem Netzwerk „Votum Klima“ protestierte auch natur&ëmwelt am Tag der Parlamentsdebatte zum „Paquet Klima“ und zum „Klimapartnership“ (30.06.2011) vor der Abgeordnetenkammer für eine Klimaschutzstrategie mit klaren Reduktionszielen für die hiesigen Akteure und gegen den Einkauf von Emissionsrechten. Wegen der Katastrophe von Fukushima war 2011 aber auch die Wiedergeburt des „Nationalen Aktionskomitee géint Atomkraft“, welche u.a. die endgültige Schließung der Atomkraftwerke rund um Luxemburg forderte.



Kampagne Meng Landwirtschaft / Mäi Choix

Im September 2011 haben natur&ëmwelt, Demeter-Bond Lëtzebuerg, BioLABEL und Greenpeace Luxemburg die neue Internetseite www.meng-landwirtschaft.lu vorgestellt, welche als interaktive Informations- und Diskussionsplattform das Herzstück der Bürgerbeteiligungskampagne „Meng Landwirtschaft – Mäi Choix“ rund um die Reform der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP) und die Landwirtschaft im allgemeinen darstellt.

Auf der Internetseite können die Bürgerinnen und Bürger sich informieren und ihre Meinung äußern und sich somit an der Diskussion rund um die Zukunft der Landwirtschaft beteiligen. Zwischen September und Dezember 2011 wurden 4000 Besucher auf der Homepage gezählt und rund 300 Leute haben an der nicht-repräsentativen Umfrage teilgenommen.



Vergleichende ökonomisch-ökologische Analyse von biologisch und konventionell wirtschaftenden Betrieben in Luxemburg (öko-öko)

Im Rahmen der vergleichenden Studie 'öko-öko' wurden in Luxemburg die ökologischen und ökonomischen Leistungen von biologisch und konventionell wirtschaftenden Betrieben untersucht.

Die 2011 im Auftrag vom Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement Rural – Administration des Services Techniques de l'Agriculture, ASTA erstellte Studie versucht auf diese Frage eine Antwort zu geben. Ausgearbeitet wurde die Studie vom Institut für biologische Landwirtschaft an Agrarkultur IBLA und FiBL /Schweiz, in enger Zusammenarbeit mit natur & ëmwelt, Service d'Economie Rurale und CONVIS.

natur&ëmwelt hat im Rahmen der Studie die Erhebungen zur Biodiversität der untersuchten Betriebe durchgeführt.



Die Studie belegt anhand der untersuchten Betriebe eindeutig, dass die biologisch wirtschaftenden Betriebe deutlich höhere Umweltleistungen erbringen.

So zeichnen sich biologisch wirtschaftende Betriebe durch einen deutlich geringeren Stickstoffinput (nur 66 % der Menge konventioneller Betriebe = 100 %) niedrigere Stickstoffüberschüsse (72 %) verringert werden.

Bei der Artenzahl im Acker- und Grünland heben sich die Biobetriebe ebenfalls klar von den konventionellen Betrieben ab. So wurden auf Biobetrieben 58 % höhere Artenzahlen im Ackerland und durchschnittlich 28 % im Grünland gemessen. Die Biobetriebe verwenden pro Hektar nur etwa 43 % des konventionellen Energieinputs und erreichen dadurch auch ein leicht höheres Energiesaldo und eine höhere Energieeffizienz. Von den Biobetrieben gehen um etwa 54 % geringere Klimagasemissionen pro Hektar aus. Außerdem erreichen die Biobetriebe eine durchschnittlich mehr als doppelt so hohe Kohlenstoffeinlagerung im Boden als vergleichbare konventionelle Betriebe. Dies führt neben verbesserten Klimabilanzen auch zu verbessertem Bodenschutz. Zudem war die Futterautarkie, insbesondere bezüglich Proteinfuttermittel bei den untersuchten Biobetrieben, wesentlich besser als bei ihren konventionellen Vergleichsbetrieben.

Die Kalkulation der Kosteneffektivität der Biobetriebe in der Erreichung von Umweltzielen zeigte, dass trotz der insgesamt gleichwertigen Fördersumme pro Hektar höhere Umweltleistungen erbracht werden als auf konventionellen Betrieben. Damit konnte der empirische Nachweis erbracht werden, dass die höheren Zahlungen an Biobetriebe über Agrarumweltprogramme verglichen mit konventionellen Betrieben mit erheblichen ökologischen Mehrleistungen einhergehen.

Obwohl sich Vögel bei uns großer Beliebtheit erfreuen gab es bislang in Luxemburg keine einheitliche Möglichkeit für die breite Öffentlichkeit Vogelbeobachtungen zu erfassen. Diese Lücke wurde am 1. November 2011 durch **ornitho.lu**. Egal wo Sie unterwegs sind und Vögel beobachten – beim Spaziergang, auf dem Weg zur Arbeit, vom Balkon oder im Garten – noch nie war es einfacher und komfortabler diese Beobachtungen zu melden.



Die gewonnenen Daten dienen nicht nur dazu andere Menschen für die Vogelwelt zu begeistern oder für die Natur zu sensibilisieren, sondern werden auch zur wissenschaftlichen Auswertung verwendet. Auf diese Art kann jeder aktiv zum Naturschutz beitragen: vom absoluten Laien bis hin zum Vogelexperten. Ausserdem ermöglicht einem ornitho.lu immer auf dem neuesten Stand der Vogelbeobachtungen in Luxemburg und Deutschland zu sein oder die Sichtungen von seltenen oder ungewöhnlichen Arten abzurufen.

Das Portal existiert in mehreren Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch) und die Anmeldung ist kostenlos. Beobachtungen sind oftmals mit Hilfe von Fotos oder anderen Kommentaren sehr anschaulich dargestellt.

Zwei neue Brutvogelarten in Luxemburg

Der Kolkraße galt in Luxemburg etwa seit Ende des 2. Weltkrieges als Brutvogel ausgestorben. Nachdem die Art in Belgien erfolgreich wiedereingebürgert wurde, konnten in den letzten Jahren auch aus der Eifel Bruten des Kolkraßen gemeldet werden. Da auch in Luxemburg vermehrt Beobachtungen bekannt wurde, schien es nur eine Frage de Zeit, bis der erste Brutnachweis zustande kam.

So konnten dann auch im April 2011 im Zentrum des Landes ein besetzter Horst gefunden werden, aus dem erfolgreich Jungvögel ausflogen. In den nächsten regulus – Wissenschaftliche Berichte wird im Detail über diesen ersten Brutnachweis des Kolkraßen seit 60 Jahren berichtet werden.

Der Kolkraße bewohnt die bewaldete Kulturlandschaft, dabei scheint grossen Waldgebieten eine grosse Rolle zuzukommen. Die einzige Jahresbrut umfasst 2 – 4 Eier. Der Horst steht in Felsen oder auf Bäumen. Kolkraßen sind Allesfresser, zeigen jedoch eine Vorliebe für Aas.

Die Tafelente hat ihr europäisches Brutareal in den letzten Jahren von Norden und Osten in auffälliger Weise nach Westen ausgedehnt. Die luxemburgischen Feldornithologen warteten seit Jahren auf einen ersten Brutnachweis, nachdem vermehrt übersommernden Tafelenten aus dem Baggerweihergebiet

Remerschen gemeldet wurden. Im Juni 2011 konnte Raymond Gloden dann dort ein jungenführendes Weibchen beobachten und fotografieren.

Wie bei der Reiherente ist die Zahl der überwinternden Tafelenten seit der Moselkanalisierung (1964) deutlich angestiegen. Das hat einerseits mit der Vertiefung des Flussbetts zu tun und andererseits mit dem anschließenden massenhaften Auftreten der Wandermuschel, die eine bevorzugte Nahrungsquelle darstellt. So kann man an der Mosel oftmals Hunderte von überwinternden Tafel- und Reiherenten beobachten.

